



HETEROPTERON

Mitteilungsblatt der
Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Heft Nr. 77 - Köln, März 2026 ISSN 1432-3761 print
ISSN 2105-1586 online

INHALT

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers.	1
VIKTOR HARTUNG: Einladung zum 52. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Münster (Westfalen).	3
CHRISTIAN RIEGER: Neunachweise von <i>Psallus anaemicus</i> SEIDENSTÜCKER und <i>P. helenae</i> JOSIFOV in Deutschland und weitere Funde in sechs europäischen Staaten (Heteroptera: Miridae).	5
BEREND AUKEMA: Erstnachweis von <i>Coranus kerzhneri</i> P.V. PUTSHKOV, 1982 (Heteroptera: Reduviidae) in Deutschland, speziell in Baden-Württemberg.	8
KONSTANTIN BÄSE: Erste Nachweise von <i>Heterogaster cathariae</i> (GEOFFROY, 1785) in Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie Meldungen aus Berlin und Sachsen (Heteroptera: Heterogastridae))	11
FELIX OTTE & THOMAS HÖRREN: Erstnachweis von <i>Mecidea lindbergi</i> WAGNER, 1954 (Heteroptera: Pentatomidae: Mecideini) in Deutschland.	16
MICHAEL DREES: Fund einer makropteren <i>Prostemma guttula</i> in Südwestfalen (Heteroptera: Nabidae).	19
WOLFGANG GÖTTLINGER: <i>Empicoris rubromaculatus</i> (BLACKBURN, 1889) - die 393. Wanzenart Kölns.	20
HANS-JÜRGEN HOFFMANN: Das Jahrhundertwerk ist komplett: Teil II des Bestimmungsbuches „Die Wanzen Deutschlands“ von NIEDRINGHAUS, STÖCKMANN/WACHMANN ist erschienen.	22
HANS-JÜRGEN HOFFMANN: BEREND AUKEMA & THEODOOR HEIJERMAN: Feldgids Wantsen. Pentatomomorpha – Buchbesprechung.	26
HANS-JÜRGEN HOFFMANN: Die Veranstaltungsorte der ersten 50 Treffen der „Arbeitsgruppe MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN“ (Korrigierte Fassung).	28
HANS-JÜRGEN HOFFMANN: 50 Treffen der „ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN“ (Korrigierte Fassung).	29
MICHAEL J. RAUPACH: Das 8. Treffen der „INTERNATIONAL HETEROPTERISTS’ SOCIETY“ in Bangkok	30
Wanzenliteratur: Neuerscheinungen.	33
HANS-JÜRGEN HOFFMANN: Für 5 € gibt es nur einen kleinen Wasserläufer. (Heteropterologische Kuriosa 53)	35

[Inhaltsverzeichnisse früherer Hefte und Allgemeines s.
www.heteropteron.de]

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers

Das diesjährige Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ wird diesmal endlich wieder einmal nördlich des Main (s. die Karte auf S. xx), nämlich in Münster in Westfalen stattfinden. Das vorliegende Heft bringt die offizielle Einladung zum diesjährigen Wanzologen-Treffen im August.

Sechs Beiträge befassen sich mit neu (i.w.S.) in Deutschland aufgetretenen bzw. nachgewiesenen Arten.

Am interessantesten dürften allerdings die zwei Buchbesprechungen sein: Endlich gibt es mit dem Erscheinen des 2. Teil des Werkes „Die Wanzen Deutschlands“ wieder ein komplettes, modernes Bestimmungsbuch für alle in Deutschland vorkommenden Wanzen, sowie für einen Teil der niederländischen Wanzen (Pentatomomorpha) ein gewichtiges, reich bebildertes Werk.

Ein knapper Bericht schildert Erlebnisse auf dem 8. Treffen der „INTERNATIONAL HETEROPTERISTS' SOCIETY“ in Bangkok.

Wieder ist eine größere Anzahl von in der Zwischenzeit neu erschienenen Veröffentlichungen aufzulisten. Und auch bei den Heteropterologischen Kuriosa gibt es wieder etwas Neues zu berichten – in die Hand wird man die Münze aber wohl kaum beim täglichen Zahlungsverkehr bekommen.

Eigentlich sollte das vorliegende Heft auch die Ergebnisse unserer Sammel- Exkursionen auf dem Vogelsberg enthalten, die ja unter einem schlechten Stern standen: Gerade diesen einen Tag waren die Nachttemperaturen extrem niedrig und morgens zum Beginn der Sammeltätigkeit setzte auch noch Regen ein, der bis zum späten Nachmittag nicht vollkommen abgetrocknet war. Leider ist trotz Erinnerung bisher das entsprechende Manuskript noch nicht eingegangen; auch eine zweite Rückfrage brachte da keinen weiteren Erfolg. Die Einzelmeldungen sollten ja bis Ende 2025 abgeliefert sein und die Zusammenstellung doch wohl innerhalb eines Monats möglich sein! Das Gleiche gilt für das Ergebnis der Sammeltätigkeit 2024 in Karlsruhe, das nach nunmehr eineinhalb Jahren eigentlich doch fertig zusammengestellt sein sollte. Auch hier brachte die Anfrage und Erinnerung an die Anfrage bei beiden Kollegen im einen Fall nicht einmal eine Antwort, geschweige denn ein Manuskript. Es ist sehr unschön, wenn nicht frustrierend, wenn sich die Tagungsteilnehmer die Mühe machen und ihre Ergebnislisten abliefern, die dann irgendwann einmal in Vergessenheit geraten ohne veröffentlicht worden zu sein. Vielleicht sollten wir hier zur Methode aus den Anfängen unserer Tagungen zurückkehren und die Ergebnisse einfach unbearbeitet als jpg-Fotos allen Teilnehmern per HETEROPTERON zuschicken?

Bei der Zusammenstellung der Orte der ersten 50 Treffen der Arbeitsgruppe im letzten Heft des HETEROPTERON hat sich leider statt der neuen Zusammenstellung die Karte aus einem früheren Heft eingeschlichen, auf der die letzten 20 Treffen dann natürlich fehlten. Hier also die Korrektur, auch an einer Stelle der zugehörigen Liste. (Nur ein Hinweis kam bei mir an ...)

H.J. HOFFMANN

Einladung zum 52. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Münster (Westfalen)

Liebe Wanzologinnen und Wanzologen,

die 52. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ findet von **Freitag, 28. August** bis **Sonntag, 30. August 2026 in Münster** im Museum und im LWL-Bildungs- und Forschungszentrum des LWL-Museums für Naturkunde Münster im NSG „Heiliges Meer – Heupen“ mit seinen interessanten Erdfallseen statt.



Vorläufiges Programm:

Freitag, 28.08.2026

Ab 18:00 — Treffen & gemütliches Beisammensein in einem Restaurant in Münster (genaue Location wird ermittelt); Begrüßung und Einführung ins Tagungsprogramm

Samstag, 29.08.2026

Wissenschaftliches Programm

9:30–10:00 — Eintreffen am LWL-Bildungs- und Forschungszentrum „Heiliges Meer“ (Bergstraße 1, 49509 Recke, NRW, Deutschland (<https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/bildungs-und-forschungszentrum-heiliges-meer/uebersicht-heiliges-meer/>))

10:00–13:00 — Vorträge; Einführung in das NSG „Heiliges Meer“

→ (bitte **Vortrags-/Posterwünsche melden!**)

13:00–14:00 — Mittagessen

14:00–18:00 — Exkursionen ins NSG „Heiliges Meer“

Ab ca. 20:00 — Abendessen in einem Restaurant in Münster

Die Anreise (höchstens eine Stunde Fahrt von Münster aus) zum Bildungs- und Forschungszentrum erfolgt aus eigener Kraft (aber gern VIKTOR kontaktieren, wenn Hilfe erwünscht ist). Mittagessen wird direkt in die Station bei einem lokalen Caterer bestellt; Unkostenbeitrag von voraussichtlich ca. 15 € wird evtl. schon im Voraus fällig sein.

Begleitprogramm

Exkursionen in Münster und/oder Umgebung; das genaue Programm wird voraussichtlich am Freitag dem 28.08. bekannt gegeben.

Sonntag, 30.08.2026

Wissenschaftliches Programm

Ab 10:00 — Exkursion in ein weiteres NSG in Münsterland, im Laufe des Frühlings und Sommers soll zwischen mehreren Alternativen entschieden werden (Emsdettener Venn, Lengericher Steinbruch usw.)

Begleitprogramm

Exkursionen in Münster und/oder Umgebung; das genaue Programm wird voraussichtlich am Freitag dem 28.08. bekannt gegeben.

Unterkunft:

Unterkunft für die Dauer der Tagung soll selbständig gebucht werden; es gibt zahlreiche Optionen in Münster und Umgebung. **WICHTIG ZU BEACHTEN:** am Tagungswochenende findet in Münster der NRW-Tag statt (der Landesfeiertag). Es werden im Stadtgebiet viele Veranstaltungen stattfinden, die für Begleitpersonen evtl. attraktiv sein können – allerdings empfiehlt es sich deswegen auch, Unterkunft möglichst frühzeitig zu buchen, denn Übernachtungsplätze könnten knapp sein!

Momentan besteht eine Vereinbarung mit dem MÖVENPICK Hotel Münster. Sie reservieren für uns **bis zum 28.06.2026** ein Kontingent von 8 Einzelzimmern (189 €/Nacht, Frühstück inklusive) und 12 Doppelzimmern (209 €/Nacht, Frühstück inklusive). Buchungen bitte direkt bei dem Hotel: +49 251 8902 643, hotel.muenster.groupreservations@movenpick.com – unter der Angabe des **Stichwortes „Heteroptera“**.

Anreise nach Münster:

Mit der Bahn bis Münster (Westf.) Hbf; die Stadt ist gut an das Bahn-Netz angebunden. Vom Hauptbahnhof aus kann die Altstadt fußläufig erreicht werden, es gibt auch mehrere Linien des ÖPNV.

Mit dem Flugzeug bis Flughafen Münster-Osnabrück, von dort mit der Buslinie S50 oder R51 zum Münster Hbf. U. U. kann eine Abholung organisiert werden → VIKTOR kontaktieren

Auch hier **WICHTIG ZU BEACHTEN:** es kann sein, dass für die Dauer des NRW-Tags die Altstadt für die PKWs gesperrt wird (momentan ist es schwer vorauszusagen). Aber auch außerhalb der Altstadt gibt es zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten (wie etwa das Mövenpick Hotel, das zwar nah an der Altstadt, aber doch außerhalb dieser liegt).

Sonstiges:

Am Bildungs- und Forschungszentrum finden Kurse zur Taxonomie, Faunistik und Ökologie unterschiedlicher Tier- und Pflanzengruppen statt. In der Woche vor der Tagung, vom 24. bis zum 27.08.2026, wird da ein Wanzenkurs durchgeführt (von VIKTOR HARTUNG und SIMON CHEN: <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/bildungs-und-forschungszentrum-heiliges-meer/offene-kurse/wanzenkurs/>). Wer möchte, kann das Zentrum schon während dieser Zeit besuchen und das NSG kennenlernen – sowie vielleicht noch einige Frisch-Wanzeninteressierte. **ACHTUNG:** Unterkunft und Verpflegung müssen selbst organisiert werden.

Im Umfeld der Tagung kann auch die Heteroptera-(bzw. Insekten-)Sammlung des Naturkundemuseums Münster besucht werden → VIKTOR kontaktieren.

Kontakte und Anmeldung:

Anmeldungen sind ab sofort (und bis zum 30.06.2026) möglich: Viktor.Hartung@lwl.org; bitte das beigefügte **Anmeldeformular** ausfüllen und an diese Adresse schicken. Detaillierteres Programm soll im Juni-Juli verfügbar sein, auch wenn der Ort der Sonntags-Exkursion evtl. erst wenige Wochen vor der Tagung festgelegt wird.

VIKTOR HARTUNG

**Neunachweise von *Psallus anaemicus*, SEIDENSTÜCKER und *P. helenae*, JOSIFOV
in Deutschland und weitere Funde in sechs europäischen Staaten
(Heteroptera: Miridae)**

CHRISTIAN RIEGER

***Psallus anaemicus* SEIDENSTÜCKER, 1966**

SEIDENSTÜCKER fand die Art im Juni 1955 in Taleinschnitten des Sultan-Dagh bei Akschehir (Türkei) an *Quercus pubescens* und *Quercus cerris*. Nach AUKEMA (2025) ist sie von Großbritannien bis in den Iran bekannt (Austria, Bulgaria, Czech Republic, Great Britain, Greece, Hungary, Italy, Serbia, Slovakia, Slovenia, Asian Turkey, Iran). Das Vorkommen in weiteren Staaten Europas war zu erwarten.

Es liegt folgendes Material vor:

Frankreich

Ardèche, Boucieu-le-Roi, la Fenière (4°40'59" E 45°02'12" N, 305 m NN): 08.06.–14.06.2019, 4♂♂ 6♀♀ von *Quercus pubescens* geklopft, leg. RIEGER.

Ardèche, St. Gris, Wiesengelände S (4°40'17" E 45°2'30" N, 395 m NN): 06.06.2019, 2♂♂ von *Quercus pubescens* geklopft, leg. RIEGER.

Schweiz

Tessin, M. Generoso, Somazzo Scereda (ca. 8°59'34" E 45°52'44" N, 950 m NN): 1♂ 28.06.1998 Lichtfang, leg. REZBANYAI-RESER.

Österreich

Burgenland, Oslip, Goldberg (16°38'10" E 47°49'49" N, 175 m NN): 3♂♂ von *Quercus pubescens* geklopft, leg. RIEGER.

Kroatien

Istrien, Lanterna, ehemal. Steinbruch (13°35'20" E 45°17'10" N, 10 m NN): 05.06.–09.06.1995, 8♂♂ 3♀♀ in Lichtfalle, 09.06.1995, 1♂ von *Quercus pubescens* geklopft; 03.06.–13.06.2003, 5♂♂ in Lichtfalle, alle leg. Rieger.

Istrien, 2 km E Tar (13°39'43" E 45°17'57" N, 125 m NN): 28.05.1995, 1♂ von *Quercus pubescens* geklopft, leg. RIEGER.

Griechenland

13 Straßenkilometer N Kastoria (ca. 21°12' E 40°45' N, 990 m NN): 20.07.1982, 2♂♂ 1♀ von *Quercus sp.* geklopft, leg. RIEGER.

Deutschland

Baden-Württemberg, Stuttgart, Rosensteinpark W (9°11'32" E 48°48'23" N, 285 m NN): 9.6.2025, 7♂♂ und mehrere ♀♀ von *Quercus cerris* geklopft, leg. REIBNITZ.

Baden-Württemberg, Stuttgart-Hohenheim, Botanischer Garten (9°12'42" E 48°42'29" N, 395 m NN): 13.06.2025, 2♂♂ 2♀♀ von *Quercus cerris* geklopft, leg. REIBNITZ.

Die Tiere aus **Deutschland**, der **Schweiz**, **Frankreich** und **Kroatien** sind **Neunachweise** für die jeweiligen Staaten.

Die Art ist wahrscheinlich nicht neu zugewandert, sondern wegen der kurzen Imaginalperiode bisher übersehen worden.



Abb. 1: *Psallus anaemicus*, ♂
Stuttgart Rosensteinpark
© RIEGER



Abb. 2: *Psallus anaemicus*, Vesika
Stuttgart Rosensteinpark
© RIEGER

*Psallus helenae*¹⁾ JOSIFOV, 1969

Von JOSIFOV im Juni und Juli 1968 im Balkengebirge und der Plana-planina in Bulgarien gefunden. Auch diese Art ist inzwischen aus mehreren europäischen Staaten nachgewiesen (Austria, Bulgaria, Czech Republic, Italy, Great Britain, Greece, Lesbos, Hungary, Netherlands, Slovakia [AUKEMA 2025]).

Es liegt folgendes Material vor:

Österreich

Burgenland, Oslip, Goldberg (16°38'10" E 47°49'49" N, 175 m NN): 02.06.2014, 6♂♂ von *Quercus pubescens* geklopft, leg. RIEGER (RIEGER & RABITSCH 2017).

Kroatien

Istrien, Lanterna, ehemal. Steinbruch (13°35'20" E 45°17'10", 10 m NN): 31.05.1999, 1♂ in Lichtfalle, leg. RIEGER.

Griechenland

Peloponnes, Limenas Geraka, Weideland SW (Bucht) (23°04' E 36°47' N, 10 m NN): 23.04.1987, 2♂♂ 1♀ von *Quercus sp.* geklopft, leg. RIEGER.

Peloponnes, Pirgos, Umg. M. Frangopidimatos (21°23'50" E 37°45'04" N, 220 m NN): 01.06.2004, 9♂♂ 4♀♀, 30.05.2009, 1♂, alle von *Quercus pubescens* geklopft, leg. RIEGER.

Insel Lesbos, Gavathas Berg SE (25°58'55" E 39°16'40" N, 50 m NN): 10.05.2017, 1♂ von *Quercus sp.* geklopft, leg. RIEGER.

Insel Lesbos, Metochi Ag. Anargyron (26°10'52" E 39°14'00" N, 125 m NN): 2♂♂ 2♀♀ am 11.05.2017 von *Quercus sp.* geklopft, leg. RIEGER.

¹⁾ Der ungewöhnliche Artname "*helenae*" soll angeblich auf der guten Bekanntschaft von JOSIFOV mit der Familie ECKERLEIN beruhen und auf Frau HELENE ECKERLEIN zurückgehen.

Deutschland

Baden-Württemberg, Stuttgart-Hohenheim, Botanischer Garten (9°12'42" E 48°42'29" N, 395 m NN):

13.06.2025, 1♂ von *Quercus cerris* geklopft, leg. REIBNITZ.

Baden-Württemberg, Stuttgart, Rosensteinpark W (9°11'32" E 48°48'23" N, 285 m NN): 09.06.2025, 1♂ von *Quercus cerris* geklopft, leg. REIBNITZ.

Die Tiere aus **Deutschland** und **Kroatien** sind **Neunachweise** für die jeweiligen Staaten.

Auch hier ist die kurze Imaginalperiode vermutlich der Grund für die eher spärlichen Nachweise.



Abb. 3: *Psallus helenae*
Oslip, Goldberg ♂
© RIEGER



Abb. 4: *Psallus helenae*, Vesika
Stuttgart-Hohenheim
© RIEGER

Danksagung:

Ich bedanke mich bei Herrn Dr. NIELS BÖHLING (Kirchheim unter Teck) für den Hinweis auf das bemerkenswerte Vorkommen von *Quercus cerris* im Stuttgarter Rosensteinpark und bei Herrn JOHANNES REIBNITZ um seine Bemühungen um *Psallus* an *Quercus cerris*.

Literatur:

AUKEMA, B. (2025): Catalogue of the Palearctic Heteroptera. – catpalhet.linnaeus.naturalis.nl (eingesehen im ix.2025).

JOSIFOV, M. (1969): Eine neue *Psallus*-Art aus Bulgarien (Heteroptera, Miridae): – *Reichenbachia* **12**, 69–71.

RIEGER, CHR. & RABITSCH, W. (2017): *Psallus helenae* JOSIFOV, 1969 (Hemiptera: Heteroptera: Miridae) – Erstfund für Österreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* **18**, 153–155.

SEIDENSTÜCKER, G. (1966): Neue *Psallus*-Arten aus der Türkei (Heteroptera, Miridae). – *Reichenbachia* **6**, 291–302.

Anschrift des Autors:

Dr. Christian Rieger, Lenbachstr. 11, D-7622 NÜRTINGEN ; e-mail: christian.rieger@kabelbw.de

Erstnachweis von *Coranus kerzhneri* P.V. PUTSHKOV, 1982 (Heteroptera: Reduviidae) in Deutschland, speziell in Baden-Württemberg

BEREND AUKEMA

Bisher waren aus Deutschland drei Arten der Gattung *Coranus* bekannt: *C. aethiops* JAKOVLEV, 1893, *C. subapterus* (DE GEER, 1773) und *C. woodroffei* P.V. PUTSCHKOW, 1982 (SIMON et al. 2021). Der Autor sammelte jedoch am 25. August 2024 während der 50. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen im Naturschutzgebiet Stollhofener Platte bei Rheinmünster (Baden-Württemberg, 48.7652 °N 8.0678 °E) ein Männchen und ein Weibchen von *Coranus kerzhneri* P.V. PUTSHKOV, 1982, der vierten deutschen Art der Gattung.

Coranus kerzhneri (Abb. 1-3) ist eine mediterrane Art, die in Süd- und Mitteleuropa, dem Nahen Osten (Türkei), dem Kaukasus (Aserbaidshan) und Zentralasien (Kasachstan) vorkommt. In Europa (Abb. 4) war sie bekannt aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Frankreich (auch Corsica), Griechenland (auch Kreta), Ungarn, Italien (auch Sardinien und Sizilien), Moldawien, Österreich, Rumänien, Südrussland, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Ukraine und Belarus (PUTSHKOV & MOULET 2009, AUKEMA 2018). In jüngster Zeit wurde das Vorkommen jedoch auch aus Belgien und den Niederlanden gemeldet (AUKEMA 2021, 2025). Bis dahin lagen die nächstgelegenen Fundorte in Frankreich, wo die Art bis in die Départements Creuse, Isère und Vendée im Norden vorkommt (PUTSHKOV & MOULET 2009). In Belgien wurde die Art seit dem Jahr 2020 in den Provinzen West-Vlaanderen und Oost-Vlaanderen beobachtet, in den Niederlanden seit 2021 in den Küstenprovinzen Zeeland, Zuid-Holland und Noord-Holland. Seit 2023 wurde sie auch an zwei Orten nahe der deutschen Grenze in der Provinz Limburg festgestellt. Daher war das Vorkommen in Deutschland auch zu erwarten.

Coranus kerzhneri (9,2-11,7 mm, makropter) lebt als zoophage, bodenbewohnende Art in warmen, spärlich bewachsenen und sandigen Habitaten und ist auch in salzhaltigen Lebensräumen entlang der Küste und im Landesinneren häufig anzutreffen (PUTSHKOV & MOULET 2009, AUKEMA 2021). Sie hat mindestens zwei Generationen pro Jahr, und die Eier überwintern. Weiter südlich in ihrem Verbreitungsgebiet können sich mehr als zwei Generationen entwickeln, und auch die adulten Tiere überwintern dort. Zahlreiche Wanzenarten, insbesondere aus den Familien Lygaeidae, Rhopalidae und Pentatomidae, zählen zu ihrer Beute (PUTSHKOV & MOULET 2009).

Zur Bestimmung von *Coranus apterus* wird neben dem Standardwerk von PUTSHKOV & MOULET (2009) auf STRAUB & GÜNTHER (2006) verwiesen, die die europäischen Arten ausführlich mit Farbfotos illustrierten. Die breite Spitze des Pygophors (Abb. 3) ist charakteristisch für diese Art.

Danksagung:

THEODOOR HEIJERMAN und ARNOLD MEIJER haben ihre Fotos zur Verfügung gestellt und CHRISTIAN RIEGER korrigierte diese Mitteilung.

Literatur:

- AUKEMA, B. (2018): Online catalogue of Palaearctic Heteroptera <https://catpalhet.linnaeus.naturalis.nl/> (konsultiert 22.12.2025).
- AUKEMA, B. (2021): Nieuwe en interessante Nederlandse wantsen (Hemiptera: Heteroptera). – Nederlandse Faunistische Mededelingen **57**, 29-50.
- AUKEMA, B. (2025): Nederlandse wantsen <https://heteroptera.nl/> (konsultiert 22.12.2025).
- PUTSHKOV, P.V. & P. MOULET (2009): Hémiptères Reduviidae d'Europe Occidentale Méditerranéens. – Faune de France **92**, 1-668, 24 Planches.

SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W. H. O., GÖRICKE, P., GOSSNER, M. M., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEL, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M., NAWRATIL, J., REMANE, R., RIEGER, C., VOIGT, K. & WINKELMANN, H. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: RIES, M. et al. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (5), 465-624.

STRAUB, G. & H. GÜNTHER (2006). Bestimmungsmerkmale der *Coranus*-Arten (Heteroptera, Reduviidae) Europas und der Kanarischen Inseln mit einem Neunachweis für Deutschland. – *Denisia* **19**, 987-995.

Anschrift des Autors:

Berend Aukema, Van Kellstraat 25, NL-6721 VT Bennekom. e-mail: berendaukema@outlook.com



Abb. 1: *Coranus kerzhneri* ♂. Niederlande, Zuid-Holland, Maasvlakte (51.9790 °N 4.06207 °O), 26.vi.2021, leg. D. BELGERS, col. B. AUKEMA (Foto: THEODOOR HEIJERMAN, Wageningen)



Abb. 2: *Coranus kerzhneri* ♀. Niederlande, Zuid-Holland, Katwijk (52.1616 °N, 4.36418 °O), 4.vi.2025, leg. A. MEIJER (Foto: ARNOLD MEIJER, Katwijk)



Abb. 3: Pygophor *Coranus kerzhneri* von dorsal (Foto: THEODOOR HEIJERMAN, Wageningen)



Abb. 4: Verbreitung (Länder) von *Coranus kerzhneri* in Europa

Erste Nachweise von *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) in Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie Meldungen aus Berlin und Sachsen (Heteroptera: Heterogastridae)

KONSTANTIN BÄSE

Zusammenfassung:

Die Wanze *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) wird anhand von Nachweisen aus den Jahren 2022 in Sachsen-Anhalt und 2023 in Brandenburg erstmalig für beide Bundesländer gemeldet. Neue Beobachtungen aus Berlin und Sachsen sowie weitere Nachweise aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg wurden recherchiert und werden ergänzend genannt. Es werden Angaben zu den Fundumständen und zur aktuellen Verbreitung in Deutschland gemacht.

Summary:

The bug *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) is reported for the first time in Saxony-Anhalt and Brandenburg based on records from 2022 and 2023, respectively. New observations from Berlin and Saxony as well as further records from Saxony-Anhalt and Brandenburg were researched and are mentioned in addition. Information is provided on the circumstances of discovery and the current distribution in Germany.

Die Wanzenart *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) wurde nach SIMON et al. (2021) letztmalig 1868 in Deutschland im Raum Regensburg (WAGNER 1966) gefunden und demnach als „ausgestorben oder verschollen“ eingestuft. Sie saugt an Lamiaceen, insbesondere an Katzenminzen der Gattung *Nepeta* L. (WACHMANN et al. 2007) und ist neben *H. urticae* (FABRICIUS, 1775), *H. artemisiae* SCHILLING, 1829 und *H. affinis* HERRICH-SCHAEFFER, 1835 eine der vier in Deutschland vorkommenden Arten der Gattung *Heterogaster* SCHILLING, 1829 (Heteroeuropaea 2025).

Im Jahre 2020 wurde *H. cathariae* bei Donaustauf erstmals nach über 150 Jahren wieder in Deutschland, in der Nähe der historischen Lokalität in Bayern, beobachtet (REIBNITZ 2024, iNaturalist 2025). Den ersten Nachweis in Thüringen meldet KÜßNER (2023) anhand einer Beobachtung aus dem Jahre 2023 zwischen Bad Frankenhausen und Esperstedt an der Gewöhnlichen Katzenminze (*Nepeta cataria* L.). REIBNITZ (2024) meldet die ersten Funde aus Baden-Württemberg aus dem Jahre 2023 und 2024, einen zweiten aktuellen Nachweis aus Bayern (2023) sowie erste Beobachtungen in Rheinland-Pfalz und Hessen (jeweils 2024). Zuletzt meldete HEIGOLD (2025) die Art aus Nordrhein-Westfalen.

Im Folgenden werden eine Reihe weiterer Nachweise aus den östlichen Bundesländern vorgestellt:

In **Sachsen-Anhalt** wurde erstmals am 24.05.2022 ein Exemplar von *H. cathariae* auf dem Campus der Hochschule Anhalt im Bernburger Ortsteil Strenzfeld (MTBQ 4136/3) beobachtet (leg. K. BÄSE, det. W. BÄSE, coll. BÄSE). Dem Autor war zu dieser Zeit nicht bewusst, dass es sich um den ersten Nachweis der Art in den neuen Bundesländern handelt. Auf dem Campus finden sich an verschiedenen Standorten Anpflanzungen der Trauben-Katzenminze *Nepeta racemosa* LAM., der Großblütigen Katzenminze *N. grandiflora* M. BIEB. sowie der Hybrid-Katzenminze *N. x faassenii* BERGMANS EX STEARN. Es folgten in den nächsten Jahren weitere Beobachtungen an der gleichen Lokalität: 15.05.2023, 5 Ex.; 14.05.2024, 4 Ex.; 10.06.2024, 2 Ex.; 07.07.2024, 4 Ex.; 10.04.2025, 1 Ex.; 13.05.2025, 2 Ex.; 02.09.2025, 4 Ex.; 24.02.2026, 1 Ex. (alle leg. & det. K. BÄSE, coll. BÄSE). Bei den beiden Einzelfunden handelt es sich offenbar um überwinterte Individuen, die jeweils an einer Lärche (April 2025) und einer Platane (Februar 2026) unter einer Borkenschuppe entdeckt wurden. Einen Sichtnachweis eines kopulierenden Pärchens vom 23.07.2024 und ein Foto vom Standort von *N. grandiflora* aus dem Folgejahr zeigen die Abb. 1 und 2.



Abb. 1: Pärchen von *Heterogaster cathariae* an *Nepeta grandiflora*, Bernburg-Strenzfeld, 23.07.2024, Foto: K. BÄSE.



Abb. 2: Standort von *Nepeta grandiflora* auf dem Campus der Hochschule Anhalt in Bernburg-Strenzfeld, 06.05.2025, Foto: K. BÄSE.

Am 09.08.2023 konnte C. LATTKE zwei Exemplare südwestlich von Müncheroda (4736/3), einem Ortsteil der Gemeinde Gleina, an einem unbearbeiteten Feldrand neben einem ehemaligen Steinbruch an *N. cataria* fotografieren (LATTKE in litt.). Eine weitere Beobachtung dreier

Exemplare liegt vom 07.07.2024 im Gebiet zwischen Teutschenthal-Bahnhof und Wansleben am See (4536/2), ebenfalls von *N. cataria*, vor (Abb. 3, vid. M. RIEPL / mobbini, iNaturalist 2025). Am 29.05.2025 wurden von C. LATTKE mehr als 20 Individuen von *H. cathariae* am Südteil der Stadt Müheln (Geiseltal) (4736/2) in ihrem naturnah gestalteten Garten an Stauden von *N. racemosa* (Abb. 4) und vereinzelt auf den Blüten der Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) (Abb. 5) beobachtet; noch am 03.10.2025 saßen mindestens sechs Tiere an den Blütenkelchen der Katzenminze (LATTKE in litt., Naturgucker 2025). Am 12.06.2025 wurde die Art erstmals in Leuna/OT Kötschlitz (4639/1) an kultivierten, violettblütigen Katzenminzen dokumentiert und auch im Juli und August 2025 beobachtet (vid. martingrimm, iNaturalist 2025). In Halle (Saale) beobachtete B. BLACK (spiphany, iNaturalist 2025) am 22.06.2025 mehrere Individuen im Botanischen Garten (4537/2) an der Sibirischen Katzenminze *N. sibirica* L., während sie an der nur einen halben Meter entfernten *N. grandiflora* keine Exemplare feststellen konnte. Weitere Beobachtungen in Halle erfolgten auf der Saaleinsel Peißnitz (4537/2) am 24.07.2025 und am Joliot-Curie-Platz (4537/2) am 03.08.2025, jeweils an *N. racemosa* oder *N. x faassenii* (vid. B. BLACK / spiphany, iNaturalist 2025).



Abb. 3 (links): Pärchen von *Heterogaster cathariae* an *Nepeta cataria*, Teutschenthal-Bahnhof, 07.07.2024, Foto: M. RIEPL / mobbini (iNaturalist 2025).

Abb. 4 (rechts): *Heterogaster cathariae* an *Nepeta racemosa*, Müheln (Geiseltal), Garten, 29.05.2025, Foto: C. LATTKE.

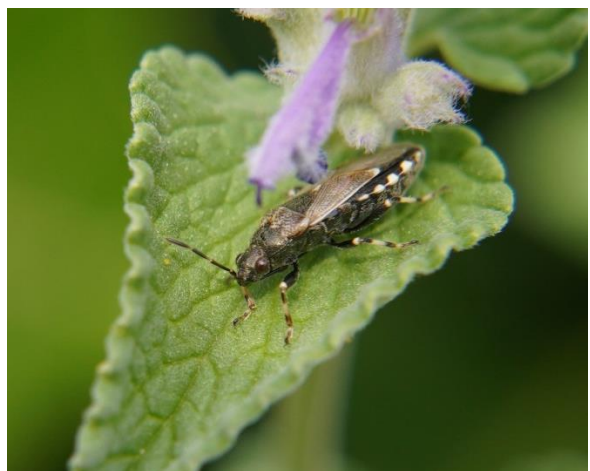
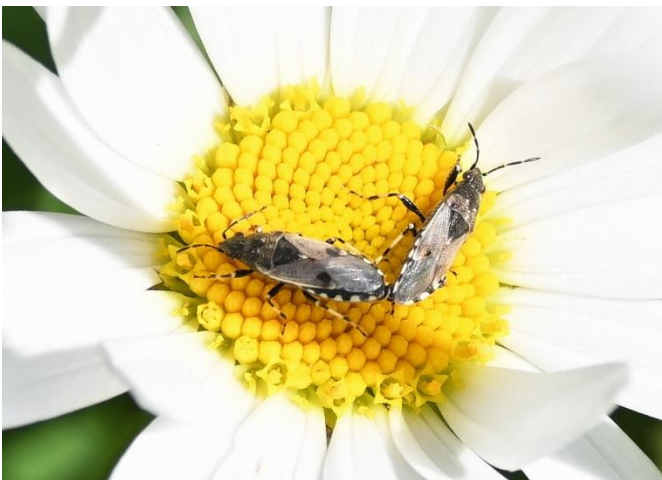


Abb. 5 (links): Pärchen von *Heterogaster cathariae* auf einer Blüte von *Leucanthemum vulgare* agg., Müheln (Geiseltal), Garten, Foto: C. LATTKE.

Abb. 6 (rechts): *Heterogaster cathariae* an *Nepeta x faassenii*, Leipzig-Mitte, Nähe Arena, 13.08.2023, Foto: M. RIEPL / mobbini (iNaturalist 2025).



Abb. 7: *Heterogaster cathariae* an *Nepeta x faassenii*, Leipzig-Mitte, Gottschedstraße, 08.08.2024, Foto: M. RIEPL / mobbini (iNaturalist 2025).

GÖRICKE & KLEINSTEUBER (2016) führen neben der häufigen Brennnesselwanze *H. urticae* nur die an Thymian (*Thymus* spp.) saugende *H. artemisiae* für die Checkliste Sachsen-Anhalts auf.

In **Brandenburg** wurde *H. cathariae* erstmalig am 03.06.2023 in einem Garten in Treuenbrietzen (3843/3) an *N. racemosa* nachgewiesen (2 Ex., leg. & det. K. BÄSE, coll. BÄSE). Im Folgejahr wurde die Art am 04.06.2024 in Senftenberg (4450/3) (vid. Ottoleu, iNaturalist 2025) sowie am 13.07.2024 am Schillerplatz in Potsdam (3644/1) beobachtet (vid. H. MAY, Naturgucker 2025). Das Auftreten in Senftenberg konnte auch im Mai, Juli und August des Jahres 2025 bestätigt werden (vid. Ottoleu, iNaturalist 2025).

Für **Berlin** waren nach DECKERT & BURGHARDT (2018) nur Nachweise von *H. urticae* und *H. artemisiae* bekannt, wobei letztere als „ausgestorben oder verschollen“ gilt. Folgende Beobachtungen von *H. cathariae* liegen nun von den im Naturgarten vor dem Naturkundemuseum in Berlin-Mitte (3446/3) angepflanzten *N. grandiflora* (DECKERT in litt.) vor: 06.07.2023 und 02.08.2023, jeweils vid. frederic_griesbaum und vid. mrrunshak (iNaturalist 2025); 05.06.2024, vid. frederic_griesbaum (iNaturalist 2025); 24.06.2025, 2 Ex., leg. & det. J. DECKERT.

In **Sachsen** wurde die Art erstmalig am 13.08.2023 in Leipzig-Mitte nahe der Arena Leipzig (4640/3) auf in größeren Rabatten gepflanzten Katzenminzen, wahrscheinlich *N. x faassenii*, beobachtet (vid. M. RIEPL / mobbini, iNaturalist 2025, Abb. 6). Am 08.08.2024 wurde ein Exemplar wiederum in Leipzig-Mitte an der Gottschedstraße in der Nähe der Thomaskirche (4640/3) an in einem kleinen Beet violettblütiger Katzenminzen, wahrscheinlich *N. x faassenii*, fotografiert (Abb. 7, vid. M. RIEPL / mobbini, iNaturalist 2025). Im Jahr 2025 konnte die Art an beiden Lokalitäten in Leipzig Mitte erneut beobachtet werden: nahe der Arena Leipzig am 30.05.2025 (vid. M. RIEPL / mobbini, iNaturalist 2025) und an der Gottschedstraße in der Nähe der Thomaskirche am 09.06.2025 (vid. martingrimm, iNaturalist 2025). Am 12.06.2025 konnte ein Exemplar im Kleingartenverein „An der Thaerstraße“ (4640/1) im Stadtteil Eutritzsch (Leipzig-Nord) beobachtet werden (vid. B. JESCHKE, Naturgucker 2025). Am 16.06.2025 wurde *H. cathariae* im Botanischen Garten in Leipzig-Mitte (4640/3) festgestellt (vid. martingrimm, iNaturalist 2025). Zudem liegen Beobachtungen vom Juni 2024 sowie vom Mai, Juni und Juli 2025 aus der Umgebung von Taucha bzw. Borsdorf-Panitzsch (4641/1) vor (vid. M. VOLPERT / michael_v bzw. vid. S. ULBRICH / sanne_u, iNaturalist 2025, Insekten Sachsen 2025).

H. cathariae ist neben *H. urticae* die zweite aktuell nachgewiesene Art der Gattung *Heterogaster* in Sachsen, während ähnlich wie in Berlin auch hier Funde von *H. artemisiae* aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts datieren (Insekten Sachsen 2025).

Auffällig viele Funde erfolgten an den violettblütigen Katzenminzen *N. racemosa*, *N. x faassenii* sowie *N. grandiflora*, welche in Mitteleuropa als Zierpflanzen in Gärten und Parkanlagen kultiviert werden. In Bernburg wurde im Jahr 2025 beobachtet, dass die Individuen von *H. cathariae* an den Katzenminzen offenbar analog zu deren Blütezeit erscheinen. An der erst ab Juni blühenden *N. x faassenii* ist bis Mitte Mai noch kein Individuum festgestellt worden (auch keine Larven!), während an bereits blühenden Arten schon (adulte) Tiere beobachtet werden konnten. Es kann davon ausgegangen werden, dass *H. cathariae* in den nächsten Jahren vielerorts in urbanen Räumen gezielt daran nachgewiesen werden kann.

Danksagung

Mein Dank gilt Frau CHRISTINE LATTKE (Mücheln/Geiseltal) und Frau MONIKA RIEPL (Leipzig) für die Erlaubnis zur Nutzung der Belegfotos aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie weitere interessante Informationen zu ihren Beobachtungen. Herrn Dr. JÜRGEN DECKERT (Berlin) danke ich für die Mitteilung seiner Beobachtung und für den wertvollen Informationsaustausch. Den Herren PETER GÖRICKE (Ebendorf) und Dr. CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen) gilt mein Dank für Hinweise auf weitere Funde bzw. für das Bereitstellen von Literatur. Schließlich danke ich meinem Vater WOLFGANG BÄSE (Lutherstadt Wittenberg) für die Bestimmung des ersten Exemplars aus Sachsen-Anhalt, was den Fokus auf weitere Beobachtungen lenkte.

Literatur

- DECKERT, J. & BURGHARDT, G. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S.
- GÖRICKE, P. & KLEINSTEUBER, W. unter Mitarbeit von GRUSCHWITZ, W. (2016): Wanzen (Heteroptera). Bestandssituation Stand Dezember 2011, S. 690-721. – In: FRANK, D. & SCHNITZER, P. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur + Text (Rangsdorf), 1.132 S.
- HEIGOLD, T.M. (2025): Erstnachweis von *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) (Insecta: Heteroptera) aus Nordrhein-Westfalen (Deutschland) und Dokumentation zweier neuer Wirtspflanzen. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **76**, 19-21.
- Heteroeuropaea (2025) [RIEGER, C. & BLEICH, O.]: Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Wanzen Deutschlands Online. – www.heteroeuropaea.de [Stand: 12.2025].
- iNaturalist (2025): www.inaturalist.org/observations?taxon_id=468925 [Stand: 12.2025].
- Insekten Sachsen (2025): www.insekten-sachsen.de [Stand: 12.2025].
- KÜBNER, J. (2023): Wiederfund von *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) (Insecta: Heteroptera) in Deutschland. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **70**, 24-26.
- Naturgucker (2025): www.naturgucker.de/?art=1682159324 [Stand: 12.2025].
- REIBNITZ, J. (2024): Drei seltene Wanzenarten aus Baden-Württemberg (Heteroptera: Heterogastridae, Miridae). – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart **59** (2), 164.
- SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W.H.O., GÖRICKE, P., GOSSNER, M., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M., NAWRATIL, J., REMANE, R., RIEGER, C., VOIGT, K. & WINKELMANN, H. unter Mitarbeit von ARNOLD, K., KOTT, P., MÜNCH, D., RABITSCH, W., SCHMOLKE, F., SCHUSTER, G., STRAUSS, G., WERNER, D.J. & ZIMMERMANN, G. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: METZING, D., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bundesamt für Naturschutz **70** (5), 465-624.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen 3. Pentatomomorpha I. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands 78. – Kelttern, 1-272.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren I. Pentatomomorpha. – In: DAHL, M. & PEUS, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 54 – Jena, 235 S.

Anschrift des Autors:

Konstantin Bäse, Strenzfelder Allee 11a, D-06406 BERNBURG (SAALE), email: konstantin.baese@gmx.de

Erstnachweis von *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 (Heteroptera: Pentatomidae: Mecideini) in Deutschland

FELIX OTTE & THOMAS HÖRREN

Zusammenfassung:

Die Pentatomide *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 wurde erstmals in Deutschland nachgewiesen. Ein Exemplar wurde im November 2024 im niedersächsischen Langen beobachtet. *M. lindbergi* ist in Europa im Mittelmeerraum beheimatet und wird in den vergangenen Jahren in West- und Mitteleuropa nachgewiesen, was vermutlich auf periodisches Einfliegen zurückzuführen ist. Der Nachweis stellt den bislang nördlichsten Fund in Europa dar.

Abstract:

The pentatomid species *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 was recorded in Germany for the first time. A single specimen was observed in Langen, Lower Saxony, in November 2024. In Europe, *M. lindbergi* is native to the Mediterranean region, but has been increasingly documented in Western and Central Europe in recent years, likely as a result of periodic influxes. The present record represents the northernmost occurrence of the species in Europe to date.

Key words:

Palearctic region, Europe, Germany, Insecta, Hemiptera, Pentatomoidea, faunistics

Einleitung

Die Baumwanze *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 aus der Familie Pentatomidae ist eine im europäischen Mittelmeerraum, Nordafrika sowie Vorder- und Zentralasien beheimatete Art (FENT et al. 2023, ÖZGEN & ÇERÇİ 2018). In den letzten Jahren nahmen Nachweise in Westeuropa zu, dabei wurden Funde aus Großbritannien (BANTOCK 2016), Belgien (CLAEREBOUT et al. 2022) und den Niederlanden (AUKEMA & EIJKENBOOM 2024) gemeldet. In den aktuellen Bestimmungsschlüsseln für Deutschland ist die Art noch nicht berücksichtigt (NIEDRINGHAUS et al. 2020, 2025). Umfassende Angaben zur Bestimmung der Arten der Gattung *Mecidea* DALLAS, 1851 finden sich in DERJANSCHI & PÉRICART (2005), Hinweise zu einzelnen Merkmalen finden sich auch in FENT et al. (2023) und HEISS (1997). *M. lindbergi* gilt als xerophile Art und saugt an verschiedenen Poaceen (DERJANSCHI & PÉRICART 2005).

Methoden

Die Suche fand nachts durch das Ableuchten von Bäumen mit einer Kopflampe durch FELIX OTTE statt. Belegfotos (vgl. Abb. 1 a-b) wurden mit einem SAMSUNG GALAXY A52 und einer Lupe angefertigt. Die Beobachtung wurde auf der Meldeplattform iNaturalist hochgeladen und unter <https://www.inaturalist.org/observations/253670177> dokumentiert. Die Wanze wurde dort von mehreren Nutzern als *Mecidea lindbergi* bestimmt. Eine Determination durch THOMAS HÖRREN erfolgte anhand der Tabelle in DERJANSCHI & PÉRICART (2005). Die Nachweiskarte wurde in SimpleMappr (SHORTHOUSE 2010) erstellt. Dabei wurden Funddaten aus AUKEMA & EIJKENBOOM (2024), BANTOCK (2016), CLAEREBOUT et al. (2022), gbif.org (Zugriffsdatum 01.10.2025) sowie inaturalist.org (Zugriffsdatum 01.10.2025) berücksichtigt.

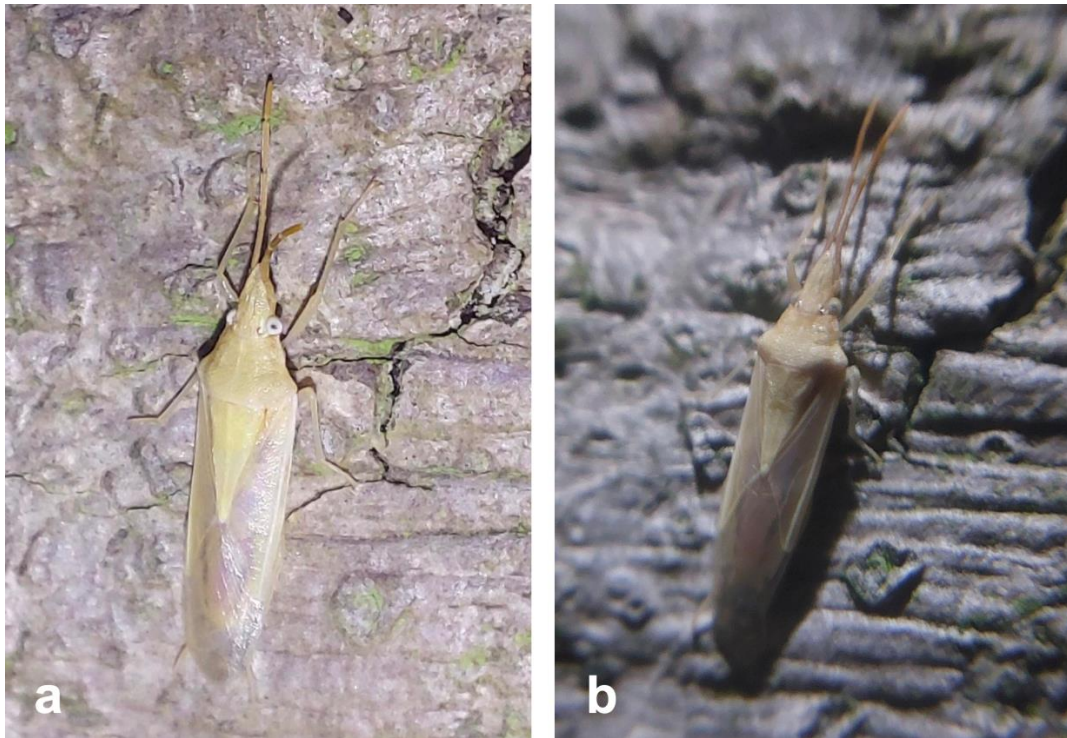


Abb. 1 a-b: Nachweis von *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 in Deutschland (Fotos: FELIX OTTE).

Ergebnisse

Am 30.11.2024 wurde eine Imago von *M. lindbergi* im niedersächsischen Langen (Geestland) bei Koordinate 53.60954, 8.602667 beobachtet (Abb. 1). Das Exemplar befand sich im Park Friedrichsruh in etwa 1,5 m Höhe auf der Borke eines Laubbaumes.

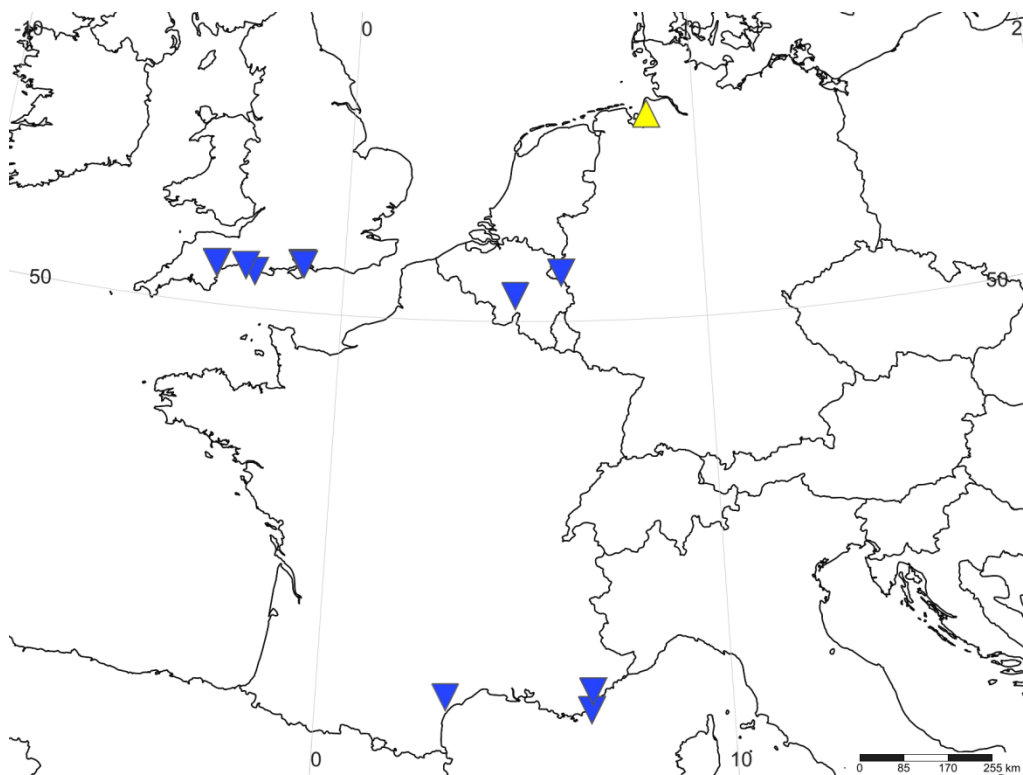


Abb. 2: Nachweise von *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 in Westeuropa und dem westlichen Mitteleuropa ab dem Jahr 2015. Der erste Nachweis in Deutschland ist durch ein gelbes Dreieck verortet, sonstige Nachweise durch blaue Dreiecke. (Karte: THOMAS HÖRREN)

Diskussion

Der vorgestellte Nachweis dokumentiert die erste Beobachtung von *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1959 sowie der Gattung *Mecidea* DALLAS, 1851 in Deutschland (Abb. 2). Zugleich ist es der bislang nördlichste Nachweis der Art in Europa. Der räumlich am nächsten liegende Nachweis stammt aus der ca. 300 km vom niedersächsischen Fundort entfernten Provinz Limburg im Süden der Niederlande (vgl. AUKEMA & EIJKENBOOM 2024). Die westeuropäischen Nachweise der letzten Jahre sowie der aktuelle Nachweis in Deutschland liegen innerhalb der atlantischen Region Europas, die sich im Vergleich zu anderen Regionen durch verhältnismäßig warme und feuchte Luft sowie geringere Unterschiede zwischen Sommer- und Wintertemperaturen auszeichnet (SUNDSETH 2005). Die westeuropäischen Nachweise der letzten Jahre deuten darauf hin, dass die Art große Strecken fliegend zurücklegt und einfliegt. BANTOCK (2016) merkt an, dass die Funde auf den britischen Inseln zeitgleich mit warmen Luftströmungen aus Afrika, die Saharastaub auf die britischen Inseln transportierten, und wandernden Lepidopteren auftraten. Auch den hier dokumentierten Nachweis interpretieren wir als eingeflogenes Tier, wenn auch eine Verschleppung nicht ausgeschlossen werden kann. Bisherige Nachweise deuten auf ein periodisches Einfliegen bei bestimmten warmen Luftströmungen hin. Da ein Großteil der bisherigen Nachweise durch den nächtlichen Anflug an künstliches Licht erbracht wurde (vgl. AUKEMA & EIJKENBOOM 2024, BANTOCK 2016), möchten wir insbesondere auf Kartierungsmethoden mit künstlichen Lichtquellen zum Nachweis der Art hinweisen. Wir empfehlen, vor allem bei der Kartierung von Nachtfaltern im Winterhalbjahr auf die Art zu achten. *M. lindbergi* eignet sich sehr gut zur Meldung auf Meldeplattformen sowie zur Berücksichtigung in CITIZEN-SCIENCE-Projekten, da sie mit geringen Vorkenntnissen angesprochen werden kann. Weitere Nachweise von einfliegenden Tieren in den nächsten Jahren sind zu erwarten. Ob die Art künftig auch in Mitteleuropa Fuß fassen könnte, kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden.

Literatur:

- AUKEMA, B. & EIJKENBOOM, S. (2024): De eerste waarneming van *Mecidea lindbergi* in Nederland (Heteroptera: Pentatomidae). - Entomologische Berichten **84**, 101-103.
- BANTOCK, T. (2016): Species new to Britain. *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 (Pentatomidae). - Het News **23**, 2-3.
- CLAEREBOUT, S., LOCK, K. & RADU, F. (2022): Premier signalement de *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae) en Belgique. - Bulletin de la Société royale belge d'Entomologie / Bulletin van de Koninklijke Belgische Vereniging voor Entomologie **158**, 243-248.
- DERJANSCHI, V. & PÉRICART, J. (2005) Hémiptères Pentatomoidea euro-méditerranéens. Vol. 1. Généralités. Systématique. Première Partie. - Faune de France **90**, 496 S. Paris
- FENT, M., BOLU, H. & KIYAK, S. (2023): Morphological diagnosis information about some rare Heteroptera (Hemiptera) species in Türkiye. - Journal of the Heteroptera of Turkey **5**, 257-265.
- HEISS, E. (1997): Nachtrag zur Heteropterenfauna der Kanarischen Inseln V (Insecta, Heteroptera). - Berichte aus dem naturwissenschaftlich-medizinischen Verein Innsbruck **84**, 359-369.
- NIEDRINGHAUS, R., STÖCKMANN, M. & WACHMANN, E. (2020): Die Wanzen Deutschlands. Bestimmungsschlüssel für alle Familien und Gattungen. - Scheeßel, 202 S.
- NIEDRINGHAUS, R., STÖCKMANN, M. & WACHMANN, E. (2025): Die Wanzen Deutschlands II. Bestimmungsschlüssel für alle Arten. - Scheeßel, 491 S.
- ÖZGEN, I. & ÇERÇİ, B. (2018): First Record of the Narrow Stink Bug *Mecidea lindbergi* WAGNER, 1954 (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae: Mecideini) from Turkey. - Ecologia Balkanica **10**, 53-56.
- SUNDSETH, K. (2005). Natura 2000 in the Atlantic region. - Office for Official Publications of the European Communities, 12 S. Luxemburg.

Anschrift der Autoren:

Felix Otte, Fritz-Reuter-Weg 26a, D-27607 GEESTLAND; e-mail: felix23@uni-bremen.de

Thomas Hörrn, c/o Entomologischer Verein Krefeld (EVK), Magdeburger Straße 38-40,
D-47800 KREFELD; e-mail: thomas.hoerren@koleopterologie.de

Fund einer makropteren *Prostemma guttula* in Südwestfalen (Heteroptera: Nabidae)

MICHAEL DREES

Kürzlich meldete TYMANN (2025) den Fund eines makropteren Exemplars von *Coranus subapterus*, der bekanntlich sonst meist brachypter auftritt, worauf sich ja auch der Arname bezieht. Ein paralleler Fall begegnete mir im Vorjahr mit *Prostemma guttula* (FABRICIUS). Auch diese Wanze lebt räuberisch und tritt wie *C. subapterus* überwiegend kurzflügelig auf. Am 16. September 2024 traf ich aber auf einer Brachfläche im Gewerbegebiet von Hagen-Halden (MTB 4611/1) ein makropteres Weibchen von *P. guttula* an. Da diese unübersehbare Art zuvor nie im engeren Hagener Raum gefunden worden war, hatte die Wanze anscheinend einen Dispersionsflug hinter sich gebracht. Weitere Exemplare von *P. guttula* wurden dort bislang nicht gefunden.

An bodennah lebenden Wanzen, die als Beutetiere für *Prostemma* in Frage kommen, wurden auf dieser Brache *Kalama tricornis* (Tingidae), *Eremocoris podagricus*, *Rhyparochromus vulgaris*, *Peritrechus geniculatus* (alle Lygaeidae), *Berytinus minor* (Berytidae), *Bathysolen nubilus*, zahlreiche Exemplare von *Coriomeris denticulatus* (beide Coreidae) sowie *Legnotus picipes* (Cydnidae) und *Podops inuncta* (Pentatomidae) nachgewiesen.

Am 29. März 2026 fand ich bei Hagen-Wehringhausen (MTB 4610/2) auf einer Industriebrache ein weiteres Exemplar von *P. guttula*, das jedoch brachypter war. Obwohl die Fundorte nicht exakt übereinstimmen, spricht dies doch für eine Etablierung im hiesigen Raum.

Literatur:

TYMANN, G. (2025): *Orthotylus caprai* WAGNER, 1955 neu für Nordrhein-Westfalen, und Fundmeldungen von *Coranus subapterus* (DE GEER, 1773) und *Ceraleptus gracilicornis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) aus NRW (Insecta: Heteroptera). - Heteropteron H. 76, 23-24.

Anschrift des Autors:

Michael Drees, Freiligrathstr. 15, D-58099 HAGEN; e-mail: Drees.MiD@t-online.de



Prostemma guttula, makropter, ein Foto aus dem Ruhrgebiet von G. TYMANN

***Empicoris rubromaculatus* (BLACKBURN, 1889) - die 393. Wanzenart Kölns**

WOLFGANG GÖTTLINGER

Dreimal habe ich eine Raubwanze der Gattung *Empicoris* gefunden; alle Funde erfolgten in bzw. an unserem Haus im linksrheinischen Kölner Stadtteil Mengenich.

Bei dem ersten Fund vor mehreren Jahren handelte es sich laut meiner Determination um die Mückenraubwanze *Empicoris culiciformis* (DE GEER, 1773).

Am 13.07.2020 fotografierte ich draußen an einer Tür, die vom Haus in den Garten führt, das zweite Exemplar der Gattung (Abb. 1), diesmal eine Larve der Art *Empicoris vagabundus* (LINNAEUS, 1758) (Determinations anhand der Form der dunklen Ringe an den Fühlern, s. NIEDRINGHAUS et al. 2025). An der Wand neben der Tür wachsen verschiedene Kletterpflanzen: hauptsächlich ein alter Chinesischer Blauregen (*Wisteria sinensis*), außerdem eine alte Dreispitzige Jungfernebe (*Parthenocissus tricuspidata*) und eine Rote Zaunrübe (*Bryonia dioica*).



Abb. 1: *Empicoris vagabundus*-Larve, 13.07.2020, Köln-Mengenich



Abb. 2: *Empicoris rubromaculatus*, 03.07.2025, Köln-Mengenich (Fotos: W. GÖTTLINGER)

Am 03.07.2025 fand ich in unserem Toilettenraum an der Wand eine *Empicoris*-Art (Abb. 2), bei der es sich, wie H.J. HOFFMANN freundlicherweise bestätigte, um ein Exemplar der aus 2022 aus Haltern-Flaesheim (Nordrhein-Westfalen) gemeldeten Raubwanze *Empicoris rubromaculatus* handelte (s. HANNIG et al. 2024). Nach den von TYMANN (2024 u. 2025) erwähnten Funden in Gladbeck und Bottrop im Ruhrgebiet ist Köln ein weiterer Fundort der Art in Nordrhein-Westfalen (siehe auch: Bonn (GBIF 50.7° N, 7.1° E November 2022; iNaturalist Juni 2025, PETER T. RÜHR)). Das Tier wird wohl über ein offenes Fenster ins Haus eingedrungen sein. Die Außenwand um das Fenster ist mit Efeu, *Hedera spec.*, bewachsen.

Nachdem *Holcogaster fibulata* als 392. Wanzenart Kölns bezeichnet wurde (GÖTTLINGER 2024), dürfte es sich bei *Empicoris rubromaculatus* nun um die 393. Kölner Wanzenart handeln.

Danksagung:

Ich danke HANS-JÜRGEN HOFFMANN für die Nachbestimmung von *Empicoris rubromaculatus*.

Literatur:

GÖTTLINGER, W. (2024): *Holcogaster fibulata* (GERMAR, 1831) - die 392. Wanzenart Kölns. - Heteropteron H. **74**, 34.

- HANNIG, C. et al. (2024): Zur Fauna und Flora einer Sandabgrabung bei Haltern-Flaesheim (Kreis Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen) - 3. Nachtrag. - Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **106**, 7-162.
- HOFFMANN, H.J. (2024): Wanzenfauna der Großstadt Köln - ein Update. - Heteropteron **H. 72**, 14-19.
- NIEDRINGHAUS, R., STÖCKMANN, M. & WACHMANN, E.: Die Wanzen Deutschlands II - Bestimmungsschlüssel für alle Arten. – 491 S., Scheeßel, 2025.
- TYMANN, G. (2024): Ein Fund von *Empicoris rubromaculatus* (BLACKBURN, 1889) im Ruhrgebiet (Nordrhein-Westfalen) (Insecta: Heteroptera). - Heteropteron **H. 74**, 19.
- TYMANN, G. (2025): *Orthotylus caprai* WAGNER, 1955 neu für Nordrhein-Westfalen, und Fundmeldungen von *Coranus subapterus* (DE GEER, 1773) und *Ceraleptus gracilicornis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) aus NRW (Insecta: Heteroptera). – Heteropteron **H. 76**, 23-24.

Anschrift des Autors:

Wolfgang Göttlinger, Ingendorfer Weg 45, D-50829 KÖLN, e-mail: wg4711@t-online.de

**Das Jahrhundertwerk ist komplett:
Teil II des Bestimmungsbuches „Die Wanzen Deutschlands“
von NIEDRINGHAUS / STÖCKMANN / WACHMANN ist erschienen.**

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Ein kurzer Rückblick: Ich erinnere mich noch gut, wie ich in den 80er Jahren auf einem Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ vorschlug, zumindest den „Kleinen“ WAGNER (d.h. WAGNER 1961) im Hinblick auf Fehler und Neuzugänge zu überarbeiten. Nein, man wollte lieber den „Großen“ WAGNER (d.h. WAGNER 1952, 1966, 1967) in Angriff nehmen. Oder dann doch lieber die ganz große Lösung mit einem neuen Bestimmungsbuch wagen. Die Claims waren bereits verteilt, aber es tat sich nichts mehr jahrzehntelang. Bis dann plötzlich ROLF NIEDRINGHAUS mit Erfahrungen bei Zikadenbestimmungsbüchern sich 2008 als Einzelkämpfer aufraffte und nach relativ kurzer Zeit 2029 mit zwei Co-Autoren den ersten Teil eines neuartigen Bestimmungsbuches vorlegte, mit dem Wanzenarten zumindest bis zur Gattung bestimmbar wurden. Das war zwar für Heteropterologen noch nicht so schrecklich aufregend, das „konnte“ man bereits, ließ aber auf Vieles hoffen.

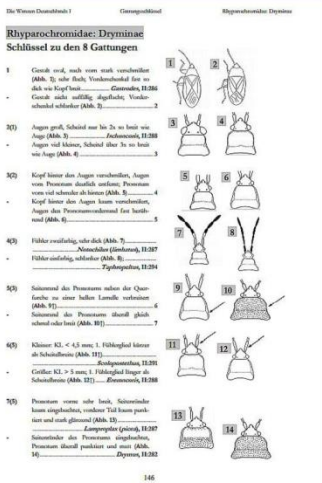
Nun ist das Werk komplett: Der 2. Teil ist erschienen: großzügiges DIN A 4-Format, 2 ¼ kg schwer, mit 491 Seiten; es werden alle z.Z. in Deutschland vorkommenden Arten nach einem einheitlichen System vorgestellt (Abb. 1). Bereits bei den vorangehenden Bestimmungsschlüsseln im 1. Teil - und jetzt hier auch im 2. Teil - fallen die vielen neugeschaffenen, hilfreichen Skizzen auf, die verdeutlichen, worauf zu achten ist. Die einzelnen Spalten jeweils für eine Art - in der Regel zu dritt auf einer Seite - haben es in sich. (Kleine Probleme ergaben sich dadurch, dass in Teil 1 bereits Seitenzahlen für Teil 2 vorgegeben wurden, weshalb jetzt einige Leerspalten oder eine Nachtrags-Spalte auf späteren Seiten nötig waren.) Es gibt eine ganze Seite (Seite XV, Abb. 2), auf der erläutert wird, was in einer solchen Spalte alles steckt. Da gibt es Symbole zur Schwierigkeit der Bestimmung: z.B. bei welchen Arten selbst der Spezialist noch Schwierigkeiten hat. Es gibt jeweils 1-2 Farbfotos, in der Regel von lebenden Tieren, dazu - liebevoll - sogar eine SW-Zeichnung des Tieres in Originalgröße (Abb. 3). Es folgen neu ermittelte Größenangaben und eine allgemeine Beschreibung. Viel Platz wurde Skizzen zu wichtigen Merkmalen, z.B. bei Fühlerlängen oder zu den Genitalien, gegeben. Grau unterlegt und daher - relativ spät - ins Auge springend folgt der Artname mit Autor. Erstmals in einem Wanzen-Bestimmungsbuch taucht beim Artnamen eine unscheinbare EG-Zahl auf.

Es handelt sich um eine von HOFFMANN im Rahmen der Erfassung der Wanzen in KLAUSNITZERS „Fauna Germanica“ vorgeschlagene eindeutige Ziffer für jede in Deutschland vorkommende Art. Ursprünglich rein 3-stellig, musste bei Neuzugängen eine Kommastelle hinzugefügt werden, die Ziffernfolge bleibt aber überschaubar und bietet viele Annehmlichkeiten bei der Erstellung von Listen, beim Vergleich versch. Listen und vor allem bei der Sortierung von Arten in einer Liste nach der derzeitigen systematischen Abfolge und nicht einer alphabetischen Sortierung. Mittels einer Textbaustein-Datei ergeben sich außerdem sehr viele Vereinfachungen bei der Erstellung neuer Listen, da hier nur die EG-Nummer mit der F3-Taste zu bestätigen ist, damit der Artname komplett und fehlerfrei erscheint.

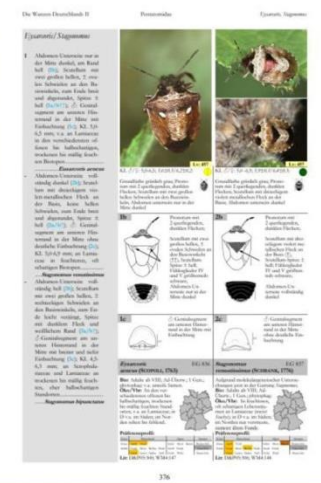
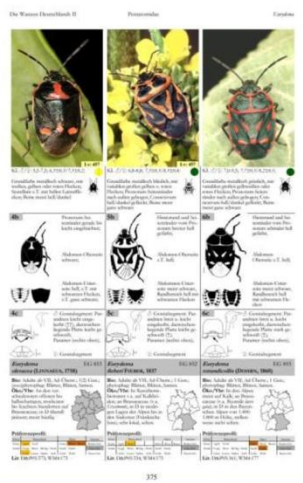
Unter „Bio“ finden sich Angaben zu den Zeiten des Vorkommens und der Art der Überwinterung. Es folgen Angaben zur Lebensweise und zur Verbreitung in Deutschland in Form einer kleinen Deutschlandkarte mit den Bundesländern. Winzig klein, aber trotzdem lesbar und farbig markiert eine Eingruppierung jeder Art in die Lebensräume. Wenn auch manches bereits an anderer Stelle nachlesbar ist und wohl auch ständig erweitert werden muss: hier hat man alles zeitgemäß beisammen. Selbst Literaturhinweise finden sich hier gesondert für jede Art, zwar mit Kürzeln, aber arbeitserleichternd.

Rolf Niedringhaus / Marlies Stöckmann / Ekkehard Wachmann
Die Wanzen Deutschlands – Ein Bestimmungsschlüssel
 Teil I Schlüsselband Bestimmungsschlüssel für alle Familien und Gattungen
 Teil II Tafelband Bestimmungsschlüssel für alle Arten

Teil I: 17 x 24 cm, halbleinen, fadengeheftet mit zwei Lesezeichenbändern, über 600 Habitusfotos lebender Tiere und unzählige Detailzeichnung als Bestimmungshilfe, ca. 210 Seiten, 2020, ISBN: 978-3-939202-07-3 Preis 46,00 €



Teil II: 21 x 30 cm, halbleinen, fadengeheftet mit drei Lesezeichenbändern, ca. 1.550 Fotos lebender Tiere sowie über 3.000 Detailzeichnungen und weitere Angaben zu den Arten, ca. 520 Seiten, 2025, ISBN: 978-3-939202-08-0 Preis 154,00 €



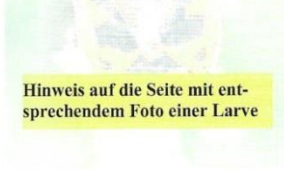
Bestimmungsschlüssel zu allen Arten sowie für jede Art eine 1/3 Seite mit allen wichtigen Angaben zur Bestimmung, Verbreitung, Ökologie, Biotoptypenpräferenz und Literatur ermöglichen dem Nutzer bis zu sechs Arten parallel auf einen Blick! Im Anhang Lebendfotos von Larven der Arten, soweit vorhanden.

Abb. 1: Verlagsangaben zum 1. und 2. Band, mit Musterseiten

Erläuterungen zu den Bestimmungstabeln

a

Ein bis zwei Fotos lebender Tiere, oft unter Angabe des Geschlechts; in einigen Fällen Fotos präparierter Tiere; meist Sammlungsmaterial aus der Staatssammlung München (Sammlungen G. Seidenstücker, H. Günter, G. Schuster, H.-H. Weber u.a.)



Hinweis auf die Seite mit entsprechendem Foto einer Larve

Symbole für den Schwierigkeitsgrad der Bestimmung (♂ | ♀)



- (1) Allein nach äußeren Merkmalen (Größe, Habitus, Färbung etc.) schon mit bloßem Auge oder bei geringer Vergrößerung (10x) bestimmbar - Absicherung in vielen Fällen über Betrachtung unter dem Binokular!
- (2) Nach äußeren Merkmalen (einschließlich äußerlich sichtbarer Strukturen des Genitalapparates) bei geringer bis mittlerer Vergrößerung (bis 30 x) auf Artniveau bestimmbar - Absicherung in vielen Fällen über Genitalisierung!
- (3) Auf Artniveau nur nach Untersuchung auch der inneren Genitalmerkmale (meist der ♂♂, seltener auch der ♀♀) bestimmbar; empfohlene Vergrößerung mindestens 50x.
- (4) Auf Artniveau allenfalls für den Experten mit viel Erfahrung, Spezialliteratur oder Vergleichsmaterial bestimmbar.

Schwarz-Weiß-Silhouetten in jeweiliger Originalgröße



Meist auf Grundlage verschiedener Vorlagen, die verändert und entsprechend der jeweiligen (mittleren) Körperlängen komprimiert bzw. verkleinert wurden.

KL – Körperlänge in mm:

Kopfspitze bis Hinterleibsende (falls Flügel länger als Hinterleib: Messung bis zur Flügelspitze);
 1. Literaturangaben: gesamte Spanne, z.T. nach Geschlecht getrennt, 2. *in kursiv*: Eigene, nach Geschlecht getrennte Messungen auf Grundlage von (wenn nicht anders angegeben) je 10 ♂♂ bzw. 10 ♀♀; Mittelwert ± Standardabweichung; (1) coll. Niedringhaus: Individuen v.a. aus Nord-Deutschland u. Luxemburg; (2) Staatssammlung München: coll. G. Seidenstücker, H. Günter, G. Schuster, H.-H. Weber u.a.: Individuen v.a. aus Süd-Deutschland; (3) Zool. Museum Hamburg; coll. E. Wagner: Individuen v.a. aus Nord-Deutschland;

Verbale Beschreibung:

Grundfarbe, Körperform, Flügelausprägung, äußere Besonderheiten etc. – nicht unbedingt bestimmungsrelevant!

b-d

S/W-Strichzeichnung der Detail-Merkmale: wenn keine Merkmalszeichnung vom Präparat angefertigt wurde, dann wurde die Vorlage aus der jeweils unten angegebenen Literatur entnommen und eine neue Zeichnung erstellt.
Maßstabsbalken: Wenn nicht anders angegeben: bei äußeren Merkmalen: 1 mm, bei „inneren“ Merkmalen (Genitalien, auch Parameren): 0,1 mm.

Nomenklatur weitgehend nach AUKEMA & RIEGER (1995-2006) und AUKEMA et al. (2013)

EG – Nr.: aktuelle „Ent-Germ“- Nummer (vgl. homepage HETEROPTERON), basierend auf der Liste von HOFFMANN & MELBER (2003) im Gesamtwerk Entomofauna Germanica (KLAUSNITZER Hrsg.)

Bio – Angaben zur Biologie (Phänologie, Überwinterung, Generationszahl):

Literaturangaben (v.a. WACHMANN et al. 2004-2012), in Einzelfällen auch Daten aus coll. Niedringhaus;
 Imaginalphase in Monatszeiträumen I-XII; (Einzelfälle oder unsichere Angaben in Klammern); Überwinterung als Ei, Larve (Lv) oder als adultes Tier (Ad).

Öko/Vbr – Angaben zur Ökologie und Verbreitung:

Literaturangaben (v.a. WACHMANN et al. 2004-2012), in Einzelfällen auch Daten aus coll./dat Niedringhaus.

Verteilung innerhalb der Bundesländer:

Angaben bis 2012 nach Simon et al. (2021), neuere Daten v.a. aus Publikationen in HETEROPTERON sowie Meldungen (in lit.) diverser KollegInnen.

Präferenzprofil: klassifikatorische Eingruppierung in Lebensräume, die von den einzelnen Arten bevorzugt besiedelt werden (Erläuterungen s. Seiten XVI-XVII).



Terrestrische Biotoptypen

Küste	Binnenland				Alpen			Stratum
Kiaw	Aggrf	Troff			Schot	Moor	Raum	Boden-Sch.
Küdü	Feugn	Moor	Re/Sgg	Heide	Stanzl	Beck		Gras-Sch.
	Gebu	Larwa	Neha	Sief	Lehke	Wald		Baum-Sch.

Gewässertypen

Küste	Binnenland: Fließgewässer				Binnenland: Stillgewässer			Alpen
Küfl	Flufl	Flufl	Flufl	Flufl	Stau	Stau	Stau	Alp/Sp
Stau	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Stau	Stau	Stau	
	Flufl	Flufl	Flufl	Flufl	Stau	Stau	Stau	

Lit – Literatur:

Auswahl weiterführender Literatur zu den einzelnen Arten (Nomenklatur, Taxonomie, Beschreibungen, Merkmalsabbildungen); Aufschlüsselung der Abkürzungen s. Seite XVIII.

Abb. 2: Eine ganze Informationsseite ist erforderlich, um alle Details pro Art ausschöpfen zu können

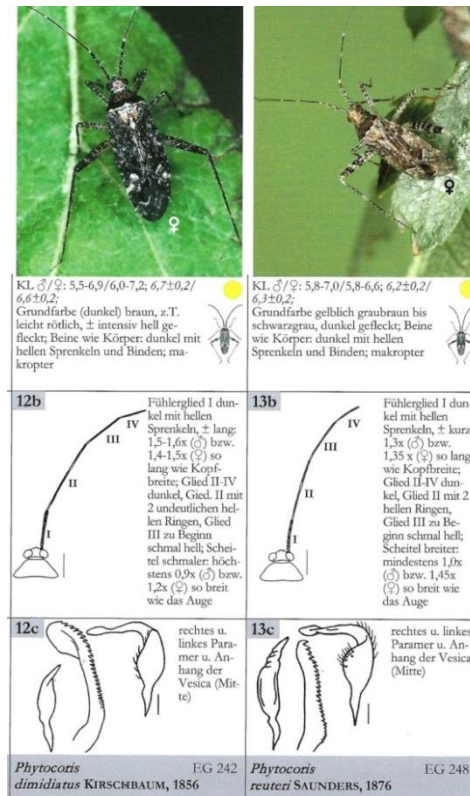


Abb. 3: Skizzen zum Vergleich zweier ähnlicher Arten

Der Band ist sehr solide mittels Fadenheftung gebunden, was bei dem Gewicht auch nötig scheint. Liebevoll sind die Innendeckel mit lustigen Skizzen genutzt, und auch drei Lesebändchen finden sich zum Merken bereits besuchter Seiten. So etwas kenne ich von keinem anderen wissenschaftlichen Werk! (Allein bei der etwas biedereren Gestaltung des Frontdeckels hätte man vielleicht etwas professioneller sein können, was aber natürlich schon für den Teil 1 galt. Und auch die unterschiedliche Größe von Teil 1 und 2: Band 1 stört zumindest im Arbeitsregal; beide im Format DIN A 4 wäre schöner gewesen.)

Die genauen bibliothekarischen Daten sind in Abb. 1 ersichtlich.

Der Preis von 154 € ist zwar hoch, ist aber völlig angemessen im Blick auf das, was da geboten wird. Wenn man bedenkt, dass der dreibändige „Große WAGNER“ im Antiquariat mit über 100 € und der „STICHEL II“ sogar mit 300-500 € gehandelt wurde, handelt es sich hier mit 200 € für Teil 1 + 2 geradezu um ein Schnäppchen. Der Band ist ein Pflichtexemplar für alle, die den 1. Teil bereits gekauft haben, er sollte aber auch in jeder Fachbibliothek zu finden sein: Solch ein Jahrhundertwerk wird es wohl kaum noch ein zweites Mal geben.

Literatur:

- STICHEL, W. (1955-1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. -
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. - In: DAHL, F. : Die Tierwelt Deutschlands, Teil 41, Jena.
- WAGNER, E. (1961): Ungleichflügler, Wanzen, Heteroptera (Hem.). In: BROHMER et al.: Die Tierwelt Mitteleuropas IV/3 H. Xa, Leipzig.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. - In: DAHL, F. : I. Pentatomorpha Die Tierwelt Deutschlands, Teil 54, Jena.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. - In: DAHL, F. : Die Tierwelt Deutschlands, Teil 55, Jena.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de

BEREND AUKEMA & THEODOOR HEIJERMAN: Feldgids Wantsen. Pentatomomorpha – Buchbesprechung –

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Da freut man sich als Heteropterologe riesig, selbst wenn man der Niederländischen Sprache nicht so ganz oder gar nicht mächtig ist: Ein wunderschöner, auf bestem Papier gedruckter und vor allem inhaltsreicher Band zu einem großen Teil der Wanzenfauna der Niederlande. Er basiert auf einer riesigen, liebevoll zusammengetragenen Datenbank und modernster Foto- und Drucktechnik. Das DIN A5-Format erleichtert den Gebrauch.

In der Einleitung findet sich eine interessante, detaillierte Erforschungsgeschichte der Wanzen in den Niederlanden. Die Erläuterungen zu den Angaben zur Verbreitung und Phänologie der Wanzen in den Niederlanden allgemein und zu den Arten im Speziellen weisen auf eine ungeheure Fleißarbeit bei der Erstellung einer entsprechenden Datenbank als Grundlage, wie sie in den benachbarten Ländern, z. B der Bundesrepublik Deutschland, leider fehlt.

Es folgen eine bebilderte Beschreibung einer typischen Wanze, interessante Fotos zur Fangtechnik, Details zu den Familien, zu Neuzugängen und verschollenen Arten u. ä.

Es fehlen die große Gruppe der Miriden / Weichwanzen, die einen zweiten Band füllen dürften, sowie Details zu den wasserbewohnenden und wasserliebenden Familien, die nur im Familienschlüssel mit jeweils einer Beispiel-Art dargestellt sind (bis S. 49). Es folgen Artenschlüssel (bis S. 138), bevor ab S. 148 die einzelnen Arten jeweils als Doppelseite vorgestellt werden (bis S. 593) (Abb.1). Es folgen - vorausschauend ! - in den Niederlanden zu erwartende Neuzugänge aus Vorkommen in benachbarten Ländern (bis S. 617).

Rhopalus subrufus (Gmelin, 1790)

Geblokte glasvleugelwants

HERKENNING Het genus *Rhopalus* kan verward worden met het genus *Stictopleurus*, maar bij *Rhopalus* is het metasternum van bovenaf duidelijk zichtbaar. *Rhopalus subrufus* heeft evenals de kleinere *R. conspersus* een opvallend licht gekleurde basis van het corium en een witte, gespleten top van het scutellum. Bij *R. subrufus* loopt de donkere vlek op het zesde segment van het connexivum echter niet door tot de achterrand van het segment. Macropteer. Lengte 6,5-7,7 mm.

AREAAL Palaearctisch: Europa, Noord-Afrika en Azië (het Midden-Oosten, de Kaukasus, Centraal-Azië, Siberië en China), Oriëntaals: Pakistan.

HABITAT EN ECOLOGIE *Rhopalus subrufus* leeft fytofaag in min of meer vochtige en licht beschaduwde biotopen, langs bosranden en in struwelen. Robertskruid *Geranium robertianum* en andere ooevaarsbekken Geraniaceae lijken de belangrijkste waardplanten, maar ze wordt ook vermeld van sint-janskruid *Hypericum perforatum* en verschillende lipbloemen Lamiaceae.

FENOLOGIE *Rhopalus subrufus* heeft één generatie per jaar en overwintert als adult. Volwassen dieren kunnen het hele jaar worden aangetroffen met pieken in mei/juni (overwinteraars) en augustus (nieuwe generatie). Nimfen zijn waargenomen van begin juni tot eind oktober.

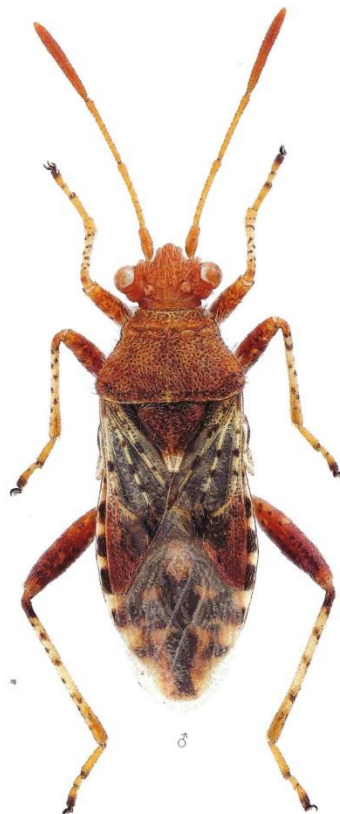
MATERIAAL 940 (38, 937) uurhokken, 9.243 (113 + 9.130) vondsten.

STATUS Zeer algemeen (voor 2000 gewoon). Zeldzamer in het noorden. In alle provincies en op de Waddeneilanden Texel, Vlieland en Terschelling.

WAARNEMEN Afslepen van ooevaarsbekken, vooral robertskruid en sint-janskruid. Vliegende dieren zijn op licht gevangen.

Rhopalidae



Im Hauptteil gibt es für jede der in den Niederlanden vorkommende Art aus der Gruppe der Pentatomomorpha (223 von 680 Arten) eine Doppelseite mit allgemeinem Text (Beschreibung, Vorkommen, Ökologie, Phänologie, Status und Fangmethode), dazu jeweils eine Verbreitungskarte für die Niederlande, eine kleinere Übersicht für Europa, und eine Darstellung zur Phänologie, sowie ein ganzseitiges Foto. Bei den Fotos der Arten handelt es sich um (wohl bearbeitete) Aufnahmen sehr sauber präparierter Tiere, in voller Schärfe und ohne Hintergrund.

Am Ende des Bandes findet sich eine kurze Liste mit Fachwörter-Erklärungen, Literaturverzeichnis und Index.

Eigentlich bleibt kein Wunsch bei der Arbeit mit dem Werk offen, selbst wenn man - wie schon anfangs erwähnt - beim Text als Nicht-Niederländer u. U. kleinere Probleme bekommt. (Aber dafür gibt es ja genügend Übersetzungsprogramme auf PC oder Handy.) Gewöhnungsbedürftig ist, dass bei der ehemaligen Familie der Lygaeidae nunmehr die neuere Aufspaltung in mehrere Familien angewendet wurde. Der Band zu einem Preis von knapp 53 € ist auf jeden Fall allen deutschen Heteropterologen sehr zu empfehlen. Zeigt er doch bei den Artenfotos deutlich mehr Details im Vergleich zu dem im vorliegenden Heft des HETEROPTERON besprochenen Werk von Niedringhaus et al. (2025), in dem (notgedrungen) kleinere Lebendaufnahmen von Wanzen im Biotop gebracht werden.



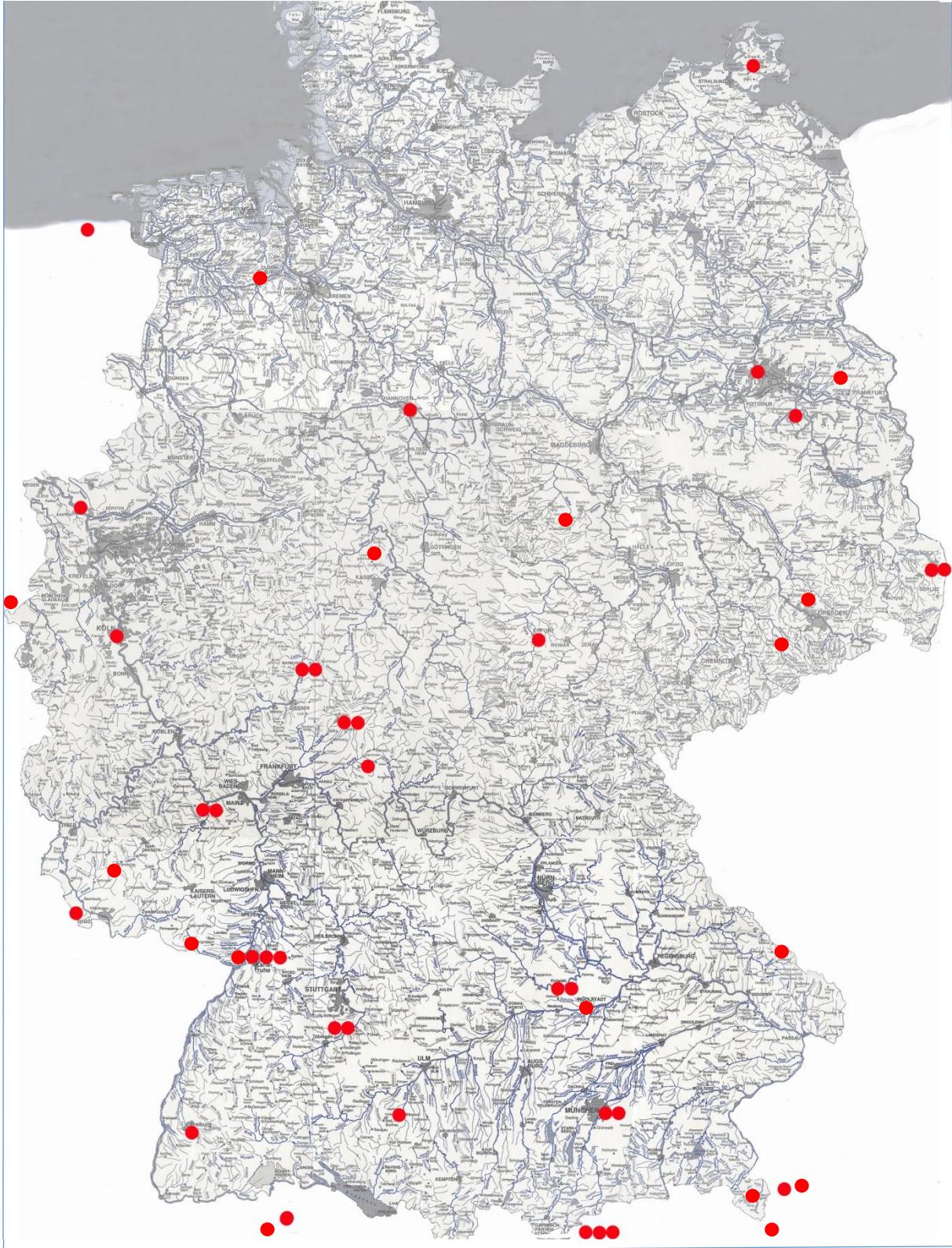
Die bibliothekarischen Daten:

BEREND AUKEMA & THEODOOR HEIJERMAN:
 Feldgids Wantsen. Pentatomomorpha. –
 KNNV (Hrsg.) [o. O.], 2026, 640 S.,
 ISBN 9789050119719,
 Preis: 52,95 €. DIN A5

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
 Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de

**Die Veranstaltungsorte der ersten 50 Treffen
der „ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN“
(Korrigierte Fassung)**



50 Treffen der „ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN“ (Korrigierte Fassung)

01.	10.-12.10.1975	Vogelsberg/Künanzhaus (G. BURGHARDT)
02.	30.-31.10.1976	Nürtingen (CH. RIEGER)
03.	29.-31.10.1977	Innsbruck (E. HEISS)
04.	08.-10.09.1978	Ingelheim (H. GÜNTHER)
05.	28.-30.09.1979	Marburg (R. REMANE)
06.	10.-12.10.1980	Freiburg (R. DUDERSTADT)
07.	18.-20.09.1981	Rees-Grietherbusch/Uni-Köln (H.J. HOFFMANN)
08.	17.-19.09.1982	Hannover (A. MELBER)
09.	30.09.-02.10.1983	Karlsruhe (K. VOIGT & S. RIETSCHER)
10.	19.-21.10.1984	Vogelsberg/Künanzhaus (G. BURGHARDT)
11.	20.-22.09.1985	Biberach (G. STRAUSS)
12.	19.-21.09.1986	München (M. BAEHR)
13.	11.-13.09.1987	Innsbruck (E. HEISS)
14.	09.-11.09.1988	Nürtingen (CH. RIEGER)
15.	30.09.-02.10.1989	Berlin (G. BURGHARDT)
16.	21.-23.09.1990	Marburg (R. REMANE)
17.	20.-22.09.1991	Schloß Niederspree (H.D. ENGELMANN)
18.	11.-13.09.1992	Karlsruhe (K. VOIGT & S. RIETSCHER)
19.	10.-12.09.1993	Köln (H.J. HOFFMANN)
20.	09.-11.09.1994	Bingen-Gaulsheim (H.GÜNTHER & H. SIMON)
21.	25.-27.08.1995	Hölzerner See/Brandenburg (J. DECKERT & U. GÖLLNER-SCHIEDING)
22.	23.-25.08.1996	Erfurt (S. RIETSCHER)
23.	12.-14.09.1997	Eichstätt/Bayern (S. RIETSCHER)
24.	04.-06.09.1998	Rügen (T. MARTSCHEI)
25.	10.-12.09.1999	Innsbruck (E. HEISS)
26.	08.-10.09.2000	Karlsruhe (K. VOIGT & S. RIETSCHER)
27.	07.-09.09.2001	Saarbrücken (H. KALLENBORN)
28.	06.-08.09.2002	Eichstätt/Bayern (S. RIETSCHER)
29.	22.-24.08.2003	Ausserberg/Wallis/Schweiz (R. HECKMANN)
30.	27.-29.08.2004	Schlüchtern (G. BORNHOLDT)
31.	26.-28.08.2005	Texel/Niederlande (B. AUKEMA)
32.	01.-03.09.2006	Wien/Österreich (W. RABITSCH)
33.	31.08.-02.09.2007	München (K. SCHÖNITZER)
34.	05.-07.09.2008	Niederspree (TH. MARTSCHEI & H.D. ENGELMANN)
35.	01.-23.08.2009	Ingolstadt/Donau (R. ZANGE)
36.	27.-29.08.2010	Müncheberg/DEI (T. KOTHE & ST. BLANK)
37.	09.-11.09.2011	Fischbach bei Dahn/Pfalz (K. VOIGT & H. SIMON)
38.	07.-09.09.2012	Meisdorf am Harz (P. GÖRICKE)
39.	16.-18.08.2013	Admont/Steiermark (TH. FRIESS & W. RABITSCH)
40.	11.-13.07.2014	Moritzburg bei Dresden (M. MÜNCH)
41.	14.-16.08.2015	Oldenburg (R. NIEDRINGHAUS)
42.	19.-21.08.2016	NP-Zentrum Falkenstein/Bayerischer Wald (M. GOSSNER)
43.	14.-16.08.2017	Tagungsstätte Hofgeismar (C. MORDEL)
44.	03.-05.08.2018	Otzenhausen/Saarland (H. KALLENBORN)
45.	02.-04.08.2019	Vlodrop/Limburg/Niederlande (B. AUKEMA)
46.	20.-24.08.2020	NP Mallnitz/Kärnten/Österreich (W. RABITSCH & TH. FRIESS)
47.	27.-29.08.2021	Bozen/S-Tirol/Italien (P. KRANEBITTER & A. HILPOLD)
48.	02.-04.09.2022	Freiberg/Sachsen (R. ACHTZIGER)
49.	19.-21.08.2023	Berchtesgaden (W. DOROW)
50.	23.-25.08.2024	Karlsruhe (K. VOIGT)

Das 8. Treffen der „INTERNATIONAL HETEROPTERISTS' SOCIETY“ in Bangkok

MICHAEL J. RAUPACH

Nicht nur die Olympiade folgt einem 4-Jahres-Turnus: Nach dem letzten Treffen in Barcelona/Spanien im Jahr 2022 fand vom 5. bis zum 9. Januar 2026 in Bangkok/Thailand das mittlerweile 8. Treffen der „INTERNATIONAL HETEROPTERISTS' SOCIETY“ (IHS) statt (<https://heteroptera.org/>).

Die allgemeinen Ziele der IHS bestehen darin, systematische, biogeografische und biologische Studien über Wanzen zu fördern und die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Heteropterologen weltweit zu pflegen.



Programmhft und eine der Sehenswürdigkeiten (Wat Arun, der Tempel der Morgenröte) in Bangkok



Das offizielle Gruppenfoto 2026

Insgesamt nahmen mehr als 70 Personen bei schönstem Wetter und über 30 °C an dem Treffen in der KASETSART UNIVERSITY teil, wo im Verlauf der Woche über 40 Vorträge gehalten und mehr als 20 Poster präsentiert wurden.



Der Autor bei seinem Vortrag zur Phylogenie der Gattung *Rhagovelia*

Die Organisation des Treffens übernahm ROBERT SITES von der Universität Missouri, der seit vielen Jahren in Thailand Feldforschung betreibt. Sein lokales Team und er sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Tagung, die mit einem Begrüßungscocktail und der Anmeldung im PULLMAN KING POWER HOTEL am Montag begann. Am Dienstagmorgen ging es dann mit der eigentlichen Tagung los. Den Auftakt machten die Willkommensworte des Organisationskomitee und des Dekans der Fakultät für Landwirtschaft, bevor die amtierende IHS-Präsidentin CHRISTIANE WEIRAUCH die Tagung offiziell eröffnete. Das Spektrum der Vorträge erstreckte sich von zoogeographischen Studien über morphologische Untersuchungen bis hin zu phylogenomischen Analysen an den verschiedensten Wanzengruppen. Und auch die Taxonomie durfte nicht fehlen. Ein besonderes Augenmerk fiel diesmal auf die Miridae, welche eigens mit einem Symposium bedacht wurden. Mit weltweit bisher mehr als 11.000 bekannten Arten zählen die Miridae bekanntlich zu den 20 größten Insektenfamilien überhaupt. Insbesondere die in weiten Teilen noch unklare interne Phylogenie stand im Fokus verschiedener Vorträge und Posterpräsentationen. Aber auch für Gruppen wie den Reduviidae, Pentatomidae oder Veliidae wurden neueste Forschungsergebnisse präsentiert und lebhaft diskutiert. Am Donnerstagabend übergab die turnusmäßig aus ihrem Amt scheidende IHS-Präsidentin CHRISTIANE WEIRAUCH den symbolischen Staffelstab an den neuen Präsidenten ROBERT SITES, der sich anschließend bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für die zahlreichen Gespräche, die anregenden Unterhaltungen, interessanten Diskussionen sowie die insgesamt sehr erfolgreiche Tagung bedankte.

Den Abschluss des rundum gelungenen Treffens bildete am Freitag eine schweißtreibende Exkursion in die Ratchaburi Provinz.



Auf der Suche nach Wanzen

Das nächste Treffen wird 2030 in Sao Paulo/Brasilien stattfinden.

Anschrift des Verfassers:

PD Dr. Michael J. Raupach, Sektion Hemiptera, Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstraße 21, D-81247 MÜNCHEN, e-mail: raupach@snsb.de

Wanzenliteratur: Neuerscheinungen

- AUKEMA, B. & HEIJERMAN, TH. (2026): Feldgids Wantsen. Pentatomomorpha. – KNNV (Hrsg.) [o. O.], 2026, 640 S.,
- GROSSO-SILVA, J. M., VAN DER HEYDEN, T., GIL, F. & ANDRADE, P. (2025): *Fulvius borgesii* CHÉROT, J. RIBES & GORCZYCA, 2006 (Hemiptera: Miridae: Cylapinae), new species for mainland Portugal. – Arquivos Entomolóxicos **33**, 103-105.
- KRÄMER, D. (2025): Bettwanzenbekämpfung – Stand 2024. – DGaE-Nachrichten **39**, 54-55.
- MORKEL, C. & APEL, A. (2025): Erstnachweis der Rindenwanze *Aradus pictellus* KERZHNER, 1972 (Insecta: Heteroptera: Aradidae) in Hessen, nebst Anmerkungen zu deren Ökologie und Verbreitung. - PHILIPPICA **19/2**, . 121-128, 4 Abb., Kassel 2025.
- MORKEL, C. (2025): Bodenbewohnende Wanzen (Insecta: Heteroptera) der Flugsanddüne Feuersteinberg bei Lorsch (Südhessen). – In: Zehn Jahre Monitoring an der Wattenheimer Brücke Lorsch, Kreis Bergstraße, Ergebnisse und Trends. Laureshamensia, Forschungsberichte des Freilichtlabors Lauresham. Sonderausgabe **2 -2025**.
- NIEDRINGHAUS, R., STÖCKMANN, M. & WACHMANN, E. : Die Wanzen Deutschlands II - Bestimmungsschlüssel für alle Arten. – 491 S., Scheeßel, 2025.
- PLESKY, B. (2025): Wiederfund von *Sigara hellensii* (C.R. SAHLBERG, 1819) in Sachsen (Heteroptera, Corixidae). – MSE-Online **2025-12** (5 Seiten), 22.05.2025.
- PUZOŃ, S.M. & RAUPACH, M.J. (2025): Die zoogeographische Bedeutung der Wasserläufer- und Wasserwanzen-Sammlung von PETER WIPRÄCHTIGER für die Schweiz (Heteroptera: Gerromorpha, Nepomorpha). - Nachrichtenblatt bayer. Entomologen **74**, 30-44. München.
- RAUPACH, M.J., BALKE, M., CHANG, J.J.M., CHENG, L., DAMGAARD, J., DEISTER, F. et al. (2026): Exploring the phylogenetic history of water striders (Hemiptera: Heteroptera: Gerromorpha) using genome-skimming. - Systematic Entomology **51**, e70022. Available from: <https://doi.org/10.1111/syen.70022>
- VAN DER HEYDEN, T. & LUPOLI, R. (2025): First record of *Codophila maculicollis* (DALLAS, 1851) (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae) in Cyprus. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 196-198.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): First record of *Anoplocerus luteus* (FIEBER, 1861) (Hemiptera: Heteroptera: Coreidae) in Israel. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 240-241.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): First record of *Galeatus scrophicus* SAUNDERS, 1876 (Hemiptera: Heteroptera: Tingidae) for Italy. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 242-243.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): First record of *Thaumastocoris peregrinus* CARPINTERO & DELLAPÉ, 2006 (Hemiptera: Heteroptera: Thaumastocoridae) in Algeria. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 1-3.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): First records of *Zelus renardii* KOLENATI, 1857 (Hemiptera: Heteroptera: Reduviidae) for Serbia. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 233-235.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): New records of Heteroptera from the Canary Islands (Spain), XXIII. – Arquivos Entomolóxicos **33**, 203-204.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): New records of Heteroptera from the Canary Islands (Spain), XXIV. – Arquivos Entomolóxicos **33**, 325-326.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): On the presence of *Holcocranum saturejae* (KOLENATI, 1845) (Hemiptera: Heteroptera: Artheneidae) on the Greek island of Crete. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 194-195.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): On the presence of *Perillus bioculatus* (FABRICIUS, 1775) (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae) in Slovakia. – Journal of the Heteroptera of Turkey **7**, 251-253.
- VAN DER HEYDEN, T. (2025): On the presence of *Perillus bioculatus* (FABRICIUS, 1775) (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae: Asopinae) in Slovenia. – Heteroptera Poloniae – Acta Faunistica **19**, 77-78.

In HETEROPTERON H. 76:

- HEIGOLD, TH.M. (2025): Erstnachweis von *Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785) (Insecta: Heteroptera) aus Nordrhein-Westfalen (Deutschland) und Dokumentation zweier neuer Wirtspflanzen. – Heteropteron H. **76**, 19-21.
- HOFFMANN, H.J. (2025): CH. WEIHRAUCHS „Der Fraß“ (Heteropterologische Kuriosa 52). – Heteropteron H. **76**, 48.
- HOFFMANN, H.J. (2025): Das 51. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ am Vogelsberg vom 22.-24.08.2025“. – Heteropteron H. **76**, 5-7.
- HOFFMANN, H.J. (2025): Die Teilnehmer am 51. Treffen am Vogelsberg 2025. – Heteropteron H. **76**, 4.
- HOFFMANN, H.J. (2025): Die Vorläufige Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) in NRW ist endlich erschienen. – Heteropteron H. **76**, 40-41.

- HOFFMANN, H.J. (2025): Erstdnachweis der Grünen Reisswanze *Nezara viridula* für das Mittelmeergebiet. – Heteropteron H. 76, 42-44.
- HOFFMANN, H.J. (2025): Lautäußerungen bei Wanzen – ein Überblick. – Heteropteron H. 76, 30-39.
- HOFFMANN, H.J. (2025): Orte der ersten 50 Treffen der “Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“. – Heteropteron H. 76, 2-3.
- IHL, A. & BERNHARD, D. (2025): *Cardiastethus fasciiventris* (GARBIGLIETTI, 1869), *Psallus cruentatus*. (MULSANT & REY, 1852) und *Temnostethus wichmanni* WAGNER, 1961 (Insecta: Heteroptera) neu für Sachsen. – Heteropteron H. 76, 8-10.
- LÜDKE, D. (2025): Ergänzung betreffend „Erstdnachweis der Eichennetzwanze *Corythucha arcuata* (SAY, 1832) für Hessen und Nachweis eines Vorkommens im Buchswald bei Grenzach, Baden-Württemberg“. – Heteropteron H. 76, 22.
- SCHOENSEE, D. (2025): Kurznachricht betr. Wanzen-Fauna von Niedersachsen. – Heteropteron H. 76, 22.
- SCHULEMANN-MAIER, G. & HOFFMANN, H.J. (2025): Video-Dokumentation der Lautäußerungen von *Pentatoma rufipes* (LINNAEUS, 1758) in Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera) . – Heteropteron H. 76, 25-29.
- TYMANN, G.: *Orthotylus caprai* WAGNER, 1955 neu für Nordrhein-Westfalen , und Fundmeldungen von *Coranus subapterus* (DE GEER, 1773) und *Ceraleptus gracilicornis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) und *Empicoris rubromaculatus* (BLACKBURN, 1889) aus NRW (Insecta: Heteroptera). – Heteropteron H. 76, 23-24.
- WINKELMANN, H. (2025): Bemerkenswerte Wanzenfunde (Insecta, Heteroptera) aus Berlin und Brandenburg. – Heteropteron H. 76, 11-18.

In THE HEMIPTERIST Volume 12, Part 1
(Rest, Anfang s. Heteropteron H. 76)

Recent record of *Notochilus limbatus* FIEBER (Hemiptera: Lygaeidae) from the New Forest.

JONTY DENTON..... 280

New vice-county records published in other journals. R. P. RYAN 280

Sigara iactans JANSSON (Hemiptera: Corixidae) in Wales. KEVIN ROWLEY 281-282

In THE HEMIPTERIST Volume 12, Part 2

Der Herausgeber hatte Probleme mit GOOGLE:

My recent email circular regarding the issue of the above has led to the blocking of both my 'TheHemipterist@gmail.com' email account and the journal webpages. It appears that Google thinks I am a scammer! As a result of this circular, my 'Hemipterist@gmail.com' email account may also become blocked.

Consequently, please now send all communications regarding the journal to my email account '[robryanbugs\[at\]gmail.com](mailto:robryanbugs[at]gmail.com)'. (The [at] is an attempt to stop Google recognising my 'bugs' email address and blocking this too.)

The new issue of the journal and atlas interim release are located on the Internet Archive, at

<https://archive.org/details/@thehemipterist/>

and the complete volumes of the journal will continue to be found at

<https://archive.org/details/@robryanbugs/>

It is possible that future email circulars will be impossible, but please be assured that each May and November will see a new issue and atlas on the Internet Archive. Cheers

Rob

Part 2 besteht anscheinend nur aus den Verbreitungskarten für die 621 in GB vorkommenden Arten:

THE
VICE-COUNTY DISTRIBUTION AND ATLAS

OF THE
HEMIPTERA-HETEROPTERA

OF THE
BRITISH ISLES

by

Robert Ryan, BA(Hons), BSc(Hons), DPhil, FLS, FRES

38 St John Street, Oxford, UK, OX12LH

RobRyanBugs@gmail.com

Interim Release

© November 2025, Robert Ryan

Für 5 € gibt es nur einen kleinen Wasserläufer (Heteropterologische Kuriosa 53)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

2024 wurden im HETEROPTERON drei Münzen mit Abbildungen von Wanzen vorgestellt (HOFFMANN 2024), im Gegensatz zu Briefmarken mit Wanzenabbildungen ein verschwindend geringer Prozentsatz bei Münzen aus aller Welt. Nun kommt gerade aus Deutschland die 4. Münze hinzu: klein, und auch nicht fein.

2022 wurde die Serie „Insekten“ mit einer „Übersichts“-Münze „Insektenreich“ begonnen. Auf einer 5 €-Münze wurden, passend zu den Bereichen „Luft-Erde-Wasser“, verschiedene Insekten kreisförmig um ein Pflanzen-Ensemble gebracht. Die Präsentation war neu: erstmalig in Deutschland wurde Farbe auf eine Münze aufgebracht.

Unbeachtet bzw. unerwähnt blieb - sogar dem Autor als Spezialisten - eine kleine Abbildung einer Wanze, zwischen Randbeschriftung und Pflanzen-Ensemble auf der Münze. „Leider ist hier keine Wanze für würdig erachtet worden, auf diesem Weg in den Verkehr gebracht zu werden.“ schrieb der Autor seinerzeit. Das erwies sich bei gründlicherer Beobachtung (Dank an MICHAEL HOFFMANN!) als falsch, war aber vielleicht verständlich, da von offizieller Stelle keinerlei Angaben zu den vom Künstler JORDI TRUXY auf der Bildseite abgebildeten Insektenarten gebracht wurden.

Als Bewohner des Wassers findet sich die Darstellung eines Wasserläufers, *Gerris spec.*, sogar in Bewegung auf dem Wasser! Leider wurde bei den nachfolgenden Einzeldarstellungen von Insekten die Gruppe der Wanzen nicht gewürdigt.



Auf der Rückseite findet sich ein „moderner“ Deutscher Adler, die Texte Bundesrepublik Deutschland, 5 Euro, Jahreszahl und z.T. Prägestellenabkürzungen.

Die Serie der Münzen wurde fortgesetzt mit 8 Einzeldarstellungen verschiedener Insektenarten: „Rostrote Mauerbiene“ (2023), „Schwalbenschwanz“ (2023), „Gebänderte Prachtlibelle“ (2023), „Siebenpunkt Marienkäfer“ (2023), „Grünes Heupferd“ (2024), die „Hainschwebfliege“ (2024), „Hirschkäfer“ (2024), sowie „Steinhummel“ (2024). Auf allen Münzen sind (nicht farbige) Pflanzenteile oder z.B. beim Schmetterling die Raupe als Hintergrund zu finden.

Die Münzen sind als Zahlungsmittel gültig, werden allerdings wohl komplett in Münzsammlungen verschwinden.

Um als Heteropterologe neidisch zu werden, hier die 8 Einzeldarstellungen der „Nicht“Wanzen auf den betreffenden Münzen:



Die Rückseiten entsprechen der oben gebrachten Darstellung. (Quelle der Abbildungen: BVA)

Literatur:

HOFFMANN, H.J. (2024): Wanzen in der Numismatik (Heteropterologische Kuriosa 47). - Heteropteron H. 71, 35-36.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,

Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de